

Seemer Bote

Mai 1992

Informationsorgan für Winterthur-Seen und Umgebung

20. Jahrgang Nr. 121



Auflage	6100 Ex. (verteilt in alle Haushaltungen von Seen)
Redaktion	Fredy Ott, Eidbergstr. 28 A, Tel. 29 80 39
Verteilung	Ernst Lanz, Grünmattstr. 12, Tel. 29 38 88
Inserate	Frau B. Oehninger-Müller, Lv. Wasserstr. 70, Tel. 29 66 96
Vereine/Vereinschronik	Peter Moser, Stockenerstr. 28, Tel. 28 31 48
Finanzen	Frau Maya Billeter, Grundstr. 6, Tel. 28 17 00
Postcheckkonto	84-22337-7
Satz und Druck	Ernst Jäggli AG, Büelhofstrasse 3, Tel. 29 21 21
Herausgeber	Ortsverein Seen, 8405 Winterthur Präsidentin Erika Stüdli, Moosackerstr. 14, Tel. 29 20 14

Zum 20. Geburtstag des Ortsvereins Seen

Am 10. Mai 1992 wurde der Ortsverein Seen 20 Jahre alt. Aber er will dies mit keiner Feier und mit keinem Fest begehen, denn eigentlich sind ja erst 25 Jahre feierwürdig.

Trotzdem wollen wir heute eine kurze Rückschau halten auf das, was in dieser Zeit geleistet wurde. Weil ich der erste Präsident dieses Vereins war, wurde ich mit dieser Aufgabe betraut. Ich versuche, Ihnen einen möglichst kurzen Überblick zu geben.

Viele, noch nicht so alteingesessene Seemerinnen und Seemer fragen sich vielleicht, warum überhaupt der OV nicht älter sei. In der Ausübung seiner Funktionen ist er es eigentlich. Nur existierte er vorher als zwei Vereine, die sich am 10. Mai 1972 zusammenschlossen und sich neu **Ortsverein Seen** nannten. Diese zwei altherwürdigen Vereine waren die Wochengesellschaft Seen und der Verkehrs- und Verschönerungsverein Seen.

Die statutarisch festgelegten Aufgaben der beiden Vereine mussten möglichst gut übernommen werden. So resultierten aus der Wochengesellschaft alle kulturellen Aufgaben und aus dem VVS alle verkehrstechnischen Probleme, Strassen und Wege sowie deren Beleuchtung und die Betreuung der Ruhebänke. Gestatten sie mir hier einen kurzen Rückblick auf die beiden Vereine: Die ältesten, noch erhaltenen Statuten der WG sind von 1877. Bei einem

Brand müssen die noch älteren vernichtet worden sein. Die WG hiess ursprünglich Mittwochengesellschaft, weil sie ausschliesslich an Mittwochabenden ihre Veranstaltungen durchführte. (Aus dieser Tradition heraus findet übrigens unsere GV immer noch an einem Mittwoch statt.) In die WG Seen wurden laut Statuten nur Seemer aufgenommen, die in bürgerlichen Ehren und Rechten standen.

Bis zur Vereinigung mit der Stadt Winterthur wurde in der WG auch politisiert, wurden Wahlvorschläge erarbeitet und vor allem wurde Kulturelles und Gesellschaftliches geboten. In einer Zeit, in der es weder Radio noch Fernsehen gab, waren Vorträge oder Ähnliches viel wichtiger für ein gutes Zusammenleben in einem Dorf, als heute. Man schaute auch darauf, dass Vorträge wenn möglich mit Referenten aus den eigenen Reihen gehalten werden konnten.

Seit 1870 betrieb die WG auch eine Volksbibliothek. Viele Bücher waren Geschenke von Mitgliedern. 1972 wurde sie aufgelöst und von der Stadt als Kreisbibliothek weitergeführt (resp. neu eröffnet).

Der Verkehrs- und Verschönerungsverein war 1913 gegründet worden. Seine Aufgaben waren – wie schon erwähnt – mehr die verkehrstechnischen Probleme. Sein letzter Präsident war unser Ehrenmitglied, alt Bäckermeister Heinrich Erb.

So wurden dann die Statuten des neu geschaffenen Ortsvereins eine Mixtur aus den Statuten der beiden Vereine, und einiges, was sich aus dem Zusammenleben in unserem modernen Stadtkreis ergab, wurde neu aufgenommen. Jetzt haben wir diese Statuten revidiert und angepasst.

Nun möchte ich noch einen kurzen Rückblick über die Tätigkeiten des Ortsvereins geben:

In den verflissenen 20 Jahren amtierten 4 Präsidenten und Präsidentinnen. Es waren dies:

von
1972 – 76 Ernst Lanz
1976 – 85 Hanspeter Fankhauser
1985 – 91 Esther Ott-Debrunner
seit 1991 Erika Stüdli-Stahel

Inhaltsverzeichnis	Seite
20. Geburtstag OV Seen	1
Jahresbericht 91 OV Seen	3
Wo Winterthurer sterngucken	9
Eritrea-Abend	10
Laufsporttag Winterthur	12
Leserbrief	16
Kurse und Aktionen	18
Aus den Vereinen	21
Veranstaltungskalender	26

Kurz nach der Gründung wurden Arbeitsgruppen gebildet. Ein Ressortchef schaute, dass jede Arbeitsgruppe möglichst selbständig funktionierte. Kaum ein halbes Jahr später, im November 1972 kam der 1. Seemer Bote heraus.

In kurzer Form zähle ich Ihnen nun die wichtigsten Taten des OV auf: Es bildeten sich Komitees für ein Gemeinschaftszentrum Seen. Daraus entwickelte sich nach vielen Jahren die Freizeitanlage Kanzleistrasse. Ein Komitee für ein Schwimmbad wurde

gegründet. Heute von der Stadt aus beschrieben. Die vielfältigen Kurse und Aktionen wurden ins Leben gerufen. (Gesundheitsgymnastik, Kerzenziehen, Kleiderbörse, Theateraufführungen, Ökumenische Gesprächsgruppe, Räbeliechtliumzug etc). Ferner beschäftigte man sich mit einem Jugendtreffpunkt Seen. Daraus entstand dann viel später der Jugendtreffpunkt Blitgaer Club in den Kellerräumen des Einkaufszentrums. Man sprach über eine Südumfahrung von Seen, einem Lehrschwimmbecken in der Turnhalle Buelwiesen. Dann folgte die Organisation der 1200-Jahrfeier Seen. Ein Siedlungsspielplatz im Wingertliquartier wurde angeregt. Daraus entwickelte sich die Freizeitanlage im Hölderli. Ihr voraus ging noch die Gründung des Quartiervereins Wingertli. Ferner setzte sich der OV ein für den Vita-Parcours im Etzberg, den Rastplatz im Eichbühl, für öffentliche Räume in der renovierten Untervogtei an der Rössligasse und vermittelte bei den Diskussionen über den Ausbau der Etzbergstrasse mit einer Personenunterführung beim Bahnhof (tauchte 1977 auf). Dann kam 1982 die Schlittelhanginitiative bei der wir über 2600 gültige Unterschriften zusammenbrachten. Am 20. Mai 1984 kam es dann zur Abstimmung, bei der wir bekanntlich unseren Schlittelhang vom Volk zugesprochen bekamen. Ferner übernahm der OV die Organisation des 1. Rössligassfestes 1982, ein weiteres folgte 1987 und im Moment laufen die Vorbereitungen für das diesjährige. Zur Zeit beschäftigen den OV viele bauliche Veränderungen in Seen, die uns Probleme aufgeben wie z.B. die Vergrößerung des Einkaufszentrums Seen. Er muss sich aber auch mit vielen kleineren, weniger spektakulären Dingen befassen, die trotzdem sehr viel Zeit erfordern. Der grösste Teil dieser Arbeiten bleiben immer an der Präsidentin hängen. Diese grosse Leistung vollbringt unsere jetzige Präsidentin, Frau Erika Stüdli, mit viel Bravour.

Ernst Lanz

Ihre Hypobank Winterthur

Hauptsitz:
Winterthur

Niederlassungen:
Effretikon
Uster

Zürich

Agenturen:
Seuzach
Seen

Töss
Wülflingen

**Für alle
Bank-
geschäfte**

hypobank



GIBEL & SÖHNE

Spenglerei und Sanitäre Anlagen

Neubauten, Umbauten, Reparaturen,
Sarnafil-Bedachungen

8405 Winterthur-Seen Tel. 29 18 48

In der **Spielgruppe**

SEESAM

Hinterdorfstrasse 47, **Seen**

hat es noch ein paar Plätze frei.

Beginn: 18. oder 20. August.

Für Auskünfte oder Anmeldungen
bitte Frau Gisela Beutler-Bucher
telefonieren, 27 79 73.

Jahresbericht 1991 des Ortsvereins Seen

Bänkliunterhalt und Betreuung Rastplätze

Unterhalt und Betreuung sind uns hoffentlich wieder für ein paar Jahre sichergestellt. Unser neuer Helfer, Herr Paul Lehmann, ehemaliger Förster, von Berufes wegen für diese Arbeit geradezu prädestiniert, wird sich zusammen mit Herrn Hans Hofer dem Unterhalt unserer Bänkli und deren Umgebung sowie der Ordnung und Sauberkeit auf unseren Rastplätzen annehmen.

Herr Lehmann rückte den witterungsbedingten Schäden an Bänkli und Gelände fachgerecht zu Leibe. Leider gab es auch solche von «Lausbuben» hinterlassene auszubessern. Weil unsere Rastplätze in letzter Zeit immer mehr zur Deponie verschiedenster Abfallmaterialien wurden, hatten Sie eine dringende Säuberung nötig. (Sie sind auch kein Entsorgungsort für brennbare Abfälle!) Die Erholungssuchenden sind Ihnen/Euch dankbar, wenn unsere Freizeiträume sauber gehalten werden.

Im Namen unserer Bänkli- und Rastplatzbetreuer danke ich allen, die uns in der Aufgabe unterstützen.

CTS «Disco & Bar LIGHTFIRE»

Das vergangene Vereinsjahr stand ganz im Zeichen des Endausbaues und der geplanten Eröffnung des Jugendtreffs Disco & Bar LIGHTFIRE.

Der Endausbau umfasste:

- die Planung, Ausführung und Installation der gesamten elektrischen Installationen
- die Verschalung von Dachräumen
- die Ergänzung der Ventilation
- den Einbau der Bar mit den Küchengeräten und Hilfsutensilien
- die Ergänzung der Sanitäreinrichtungen
- die Gestaltung des Eintritt- und Kassenraumes
- Planung und Einbau der Garderoben
- die Auskleidung und Dekoration der Discowände mit schallschluckendem und dekorativem Material
- das Verlegen eines Chromstahlbodens in der Discothek
- den Bau und die Gestaltung der DiskJockey Kabine
- den Entwurf, Realisation und Einbau der gesamten elektronischen Steuerung der Lightshow
- den Einbau der Musikanlage und Einrichtung der Discothek
- Ausstattung der internen Räume wie Büro, Werkstatt, Technikraum, Lager, Schränke
- Erstellen des Betriebskonzeptes und der dazu notwendigen Infrastruktur
- Ergänzen der Gartenanlage
- Absprache und Abnahmen der Einrichtungen mit den zuständigen Behörden
- viele weitere Kleinigkeiten

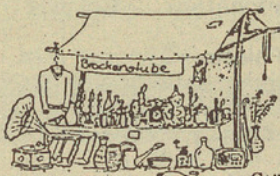
Nur Dank dem ausserordentlichen Einsatz aller Helfer an 2-4 Abenden pro Woche, auch an Samstagen und Sonntagen, ja sogar Ferien wurde eingesetzt, konnte das ehrgeizige Ziel, den Jugendtreff noch in diesem Vereinsjahr zu eröffnen, erreicht werden. Sozusagen auf den letzten

Schlag, nämlich am 14. Dezember 1991 erfolgte die Eröffnung der Disco & Bar Lightfire.

Endlich war es soweit. Gut 5 Jahre seit der letzten Veranstaltung wartete die Crew des CTS auf die ersten Besucher. Bereits der erste Abend übertraf alle Erwartungen, konnten doch über 300 Besucher begrüsst werden. Die Disco & Bar Lightfire mit ihrer Crew bestanden die Feuertaufe glänzend. Auch der angebotene Gratis Kebab fand reissenden Absatz. Das in die Räumlichkeiten umgesetzte Konzept des CTS bewährte sich. Wir konnten durchwegs begeisterte Kommentare verbuchen.

Der Jugendtreff ist nun regelmässig am Samstagabend von 20 - 24 und am Sonntagnachmittag von 14 - 18 geöffnet. Trotz der Teuerung sind unsere Preise wie vor 10 Jahren! Die Eintrittspreise betragen am Samstag 4.- und am Sonntag 2.-. Eine 3dl Cola an der Bar kostet 2.-. Am Mittwochnachmittag oder -abend wie auch am Freitagabend finden Spezialanlässe wie zum Beispiel «Heavy Metal Power Nights» statt. Ebenfalls bereits sehr gefragt ist die Möglichkeit das Lightfire wochentags, speziell auch am Freitagabend mit allem Drum und Dran mieten zu können. Allerdings sollte man dazu schon 100 Leute einladen, sonst verlaufen sich die Besucher noch. Interessenten melden sich am Montagabend im Lightfire unter Tel. 29 19 45. Für interessierte Gruppen oder Cliques besteht auch die Möglichkeit regelmässig selber eine Veranstaltung zu organisieren.

Der Verein «Club Treff Seen» kurz CTS der seit 1986 unterstützt durch den Ortsverein Seen, das Projekt re-



Brockenstube Seen

Stöbern Sie einmal wieder in unserer

Brockenstube

an einem Donnerstag, von 15.00 bis 17.00 Uhr
und von 19.00 bis 21.00 Uhr im Kirchgemeindehaus
(Eingang von der Hinterdorfstrasse)

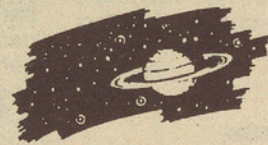
Sie werden eine bunte Auswahl von verschiedenen Haushaltsgegenständen, Büchern, Kleidern und vieles mehr antreffen!



Gesucht werden wiederum
Freiwillige Mitarbeiter,
die zu einem Einsatz ca. einmal pro Monat
bereit sind.

Interessentinnen und Interessenten melden sich bitte bei
Herrn A. Meister, Eitzbergstr. 8, Telefon 29 65 14.

Auf Ihre nächste Reise sollten Sie
die Intertours-Winterthur mitnehmen.



Generalagentur Winterthur-Seen
Markus Güntensperger
Kanzleistrasse 45, 8405 Winterthur
Telefon 052 / 29 99 44

winterthur

Von uns dürfen Sie mehr erwarten.

alisierte, wird den Betrieb des Jugendtreffs nach folgenden Grundsätzen führen:

- ungezwungene Atmosphäre für Besucher, die sowohl altersmässig als auch gesellschaftlich ausgewogen sein sollen
- durch Einsatz im Betrieb und bei Aus- und Einbauten soll Jugendlichen eine sinnvolle anregende Freizeitgestaltung ermöglicht werden
- der Betrieb soll finanziell selbsttragend sein
- die Konsumation von alkoholfreien Getränken und Snacks soll auch für Jugendliche erschwinglich sein
- alkoholische Getränke werden weder angeboten noch dürfen sie konsumiert werden
- der Betrieb soll durch den unentgeltlichen Einsatz der Jugendlichen sichergestellt werden.

Der CTS betreibt den Jugendtreff unter dem Patronat der Geschäftsstelle für Gemeinwesenarbeit der Stadt Winterthur.

Dank

- Ein erster Dank gilt der Stadt Winterthur, die dieses Projekt ermöglichte.
- Dank vieler Spenden, auch der OVS ist darunter, konnten Inneneinrichtungen beschafft werden, die im Baukredit nicht enthalten waren.
- Der ganz grosse Dank aber gilt den Jugendlichen, die unter der Leitung von Stefan Fankhauser seit Jahren unermüdlich wöchentlich an der Harzachstr. arbeiteten und nebst der Freizeit viele, viele Ferientage in das Projekt investierten. In den vergangenen dreieinhalb Jahren leisteten sie jährlich zwischen 200-400 Stunden pro Mitglied. Das ergibt eine Gesamtleistung von mehr als 8000 Fronarbeitsstunden und entspricht einem Wert (bezogen auf die eingesparten Arbeiten) von über 250000.- Fr.

Freizeitanlage «Kanzleistrasse»

Bericht über den Betrieb in der «alten Turnhalle an der Kanzleistrasse im Jahre 1991

Auch im abgelaufenen Jahr war die Nachfrage nach kürzerer oder längerer Benützung der «alten Turnhalle» wieder ganz enorm. Es fehlt in der Stadt Winterthur ganz schlicht an Räumen dieser Grösse. Neben den laufenden Aktivitäten des Ortsvereins im Bereich Gymnastik, Jazztanz, Aerobic, Hausfrauenturnen und MuKi Turnen können auch etliche «Chindsgi» Schülerinnen und Schüler in der Freizeitanlage turnen.

Daneben liefen im letzten Jahr wieder die unterschiedlichsten Veranstaltungen, die von privater Seite oder von irgendwelchen Vereinen oder Gruppierungen organisiert worden sind. Auch die bereits traditionellen Veranstaltungen wie das Seemer Gewërbefest, die Hobby-Künstler-Ausstellung und das Kerzenziehen der Spielplatzgruppe hatten wieder ihren festen Platz in der Jahres-Agenda der «alten Turnhalle».

Der Betriebskommission gehören an: Heidi Schoch als Kassierin, Peter Schenker für den Bau, Peter Bloesch für die Verwaltung und Vermietungen, sowie Frau Möckli als stets umsichtige Hauswartin. Es verbleibt mir Allen, die auch im abgelaufenen Jahr für den Spielplatz, in der Betriebskommission für die «alte Turnhalle» oder in irgendeiner Form mitgearbeitet haben ganz herzlich zu danken. Nur dank diesen freiwilligen Helferinnen und Helfern, die nicht erst nach Zeitaufwand und Entschädigung fragen, ist es noch möglich eine Freizeitanlage von der Grösse derjenigen an der Kanzleistrasse zu betreiben. Danken möchte ich aber auch dem Ortsverein Seen und der Stadt Winterthur mit ihren diversen Amtsstellen für ihre wertvolle Unterstützung im vergangenen Jahr.

Spielplatzgruppe Kanzleistrasse

Das Spielplatzjahr 1991 verlief ruhig. Im Frühling wurde die Anlage vom Winterunrat aufgeräumt, sodass sich alle Benützer wieder auf einen frisch geputzten Platz freuen konnten.

Das Spielerlebnis stand unter dem Motto «Zirkus». Während bereits über eineinhalb Jahrzehnten gehört zum Seemer Sommer das Schwartenbretterhüttendorf auf dem Spielplatz. Die Kinder, die an den ersten Spielerlebnissen teilnahmen, sind schon seit langem erwachsen und einige machen schon als Hilfsleiter am Spielerlebnis mit.

Im Herbst ging es wieder auf die traditionellen Wanderungen. Die Frauen bezwangen den Alvier. Die Männer radelten mit SBB-Velos um den Luganersee. Im Verlaufe des Jahres wurde die Frage aufgeworfen, ob die Wanderung in Zukunft «en famille», also Frau, Mann, und Kinder durchgeführt werden soll. Auf vielseitigen Wunsch unserer Frauen wird auch in Zukunft die alte Tradition fortgesetzt d.h. Frauen- resp. Männerwanderung separat. Es sei für die Spielplatzfrauen (fast) die einzige Möglichkeit im Jahr, ein ganzes Wochenende ohne Mann und Kinder unter

sich zu verbringen. Die Begründung ist verständlich!

Eine grosse Besucherschar erfreute sich einmal mehr beim Kerzenziehen. Wieder war die Aktion ein voller Erfolg, konnten doch zahlreiche Besucher ihre selbst gezogenen Kerzen mit nach Hause nehmen. Der Spielplatzkasse taten die erzielten Einnahmen auch gut. Ein herzliches Dankeschön an alle freiwilligen Mithelferinnen und Mithelfer!

Anfang Dezember war grosses Hallo in der Baracke. Unser langjähriger Samichlaus klopfte an die Tür; Kinder und Erwachsene nahmen seine Ermahnungen mehr oder weniger ernst.

Im Verlaufe des Herbstes wurde die alte Brunnenkombination durch die Sappeure des Genie-Batallions 24 abgebrochen. Nun steht die Aufstellung eines neuen, für die Kinder ungefährlichen und für uns pflegeleichteren Brunnens kurz vor der Vollendung.

Erfreulicherweise haben sich zwei junge Familien neu an die Spielplatzgruppe angeschlossen. Der Spielplatz wird nun von neun Familien betreut. Weitere Interessierte, Eltern mit Kindern, die Freude und Lust verspüren mitzumachen melden sich bei H. und HR. Zahnd, Tel. 29 46 46.

Kurse und Aktionen

Nebst dem ständigen Angebot wie Gymnastik, Muki-Turnen und Französisch wurden im letzten Jahr folgende Kurse durchgeführt:

Schminken, Kochen, Nähen, Guezle für Kinder, Seidenmalen, Advents- und Seidenblumendekorationen, Krippenfiguren, Sandkärtli, Marionetten, Rocaille-Perlen-häkeln.

Die ganze Palette «Turnen» wird von Frau Hinder betreut und das Muki-Turnen von Frau Zahnd.

Die anderen Kurse wurden von Elisabeth Friedli eingefädelt.

Ich freue mich über die vielen treuen und immer zu Neuem motivierten Kursteilnehmerinnen und über die gute Zusammenarbeit mit den engagierten Kursleiterinnen. Ich freue mich aber auch sehr über neue Talente, die ihr Können in Kursen weitergeben möchten oder über Wünsche für neue Kurse in Seen. Bitte wenden Sie sich einfach an Elisabeth Friedli.

INSERAT-PREISE

VERSION A (85 × 30 mm):
pro Basisfeld Fr. 60.-

VERSION B (56 × 30 mm):
pro Basisfeld Fr. 40.-

Farbzuschlag nach Absprache

Kulturelles

In der Zeit seit der letzten Generalversammlung haben wir zuerst im Seemer Bote eine Umfrage gestartet, in welcher wir die LeserInnen um ihre Wünsche bezüglich kultureller Veranstaltungen angefragt haben.

Aus den zurückgeschickten Talons haben wir vor allem eine Bestätigung unserer bisherigen Aktivitäten erhalten, aber auch einige zusätzliche Anregungen.

Nachdem wir im Frühling mit einem Jazz-Konzert einen sehr guten Erfolg verzeichnen konnten, haben wir am 30. Oktober wieder eines veranstaltet. Diesmal war es die Schaffhauser Gruppe «New Riverside Dixieland Jazzband», die in der alten Turnhalle auftrat. Trotz der Konkurrenz einer anderen Jazz-Veranstaltung in der Stadt hatten wir einen akzeptablen Besuch. Für die beiden Jazz-Veranstaltungen hatte der Ortsverein ein rechtes Defizit zu übernehmen.

Im November hat dann die siebente Freizeitskünstler-Ausstellung in der alten Turnhalle stattgefunden. Wir haben letztes Jahr wieder ca. 45 AusstellerInnen aus Seen gefunden, die bereit waren, ihre in Mussestunden gefertigten Kunstwerke der Öffentlichkeit vorzuführen.

Erstmals dabei war auch ein Maler mit einigen seiner SchülerInnen. Die Ausstellung war wieder gut besucht und auch die Kaffe-Ecke hat vielen SeemerInnen für einen Schwatz dienen können. Am Abschlusscocktail für die FreizeitskünstlerInnen hat uns Herr Gregor Frehner aus Seen einen interessanten Vortrag mit Dias über Kunst gehalten. Wir haben auch wieder einen gelegentlichen Freizeitskünstler-Stamm abgemacht.

Im Januar hat dann das Theater für den Kanton Zürich in der alten

Turnhalle das Kinderstück «Momo» nach dem Buch von Michael Ende aufgeführt. Die Veranstaltung war sehr gut besucht.

Ende Februar hat dann dieses Theater auch das Stück «Scapin» von Molière aufgeführt. Da die Erwachsenenstücke in der Vergangenheit eher mager besucht worden waren, haben wir eine Aktion durchgeführt, um wieder vermehrt auf diese Aufführungen aufmerksam zu machen. Wir haben alle Mitglieder des Ortsvereins mit einer Anzeige angeschrieben und zum vorgängigen Apéro eingeladen. Der Besuch war denn auch erfreulich zahlreicher als in früheren Jahren.

Ökumenische Gesprächsgruppe

Am 4. September 1975 trafen sich unter Leitung der beiden Pfarrer J. Gwerder und R. Lerchner Vertreter beider Kirchgemeinden zur ersten Sitzung im kirchlichen Zentrum St. Urban. Sie legten die folgenden Themenkreise für die gemeinsame Arbeit fest (Zitat aus dem ersten Protokoll):

- das freie Gespräch und die Information
- Jugendarbeit und sozialer Dienst
- gemeinsame Ziele sehen und erreichen
- Unterstützung auf Gegenseitigkeit
- Mischehen, Trauung, Gottesdienst
- Podiumsgespräche
- Koordination der Veranstaltungen

Dem Wunsch nach einer Beteiligung des Ortsvereins konnte im

Januar 1976 entsprochen werden, indem ein Vorstandsmitglied in der Gesprächsgruppe mitarbeitete.

Viele gemeinsame Anlässe wurden geplant und durchgeführt und in anregenden Gesprächen kam man sich näher. Es entstanden neue Aktivitäten wie ökumenisches Beten, ökumenischer Morgentreff, ökumenische Bildungsabende und Vieles mehr. Die gute Zusammenarbeit der beiden Kirchen veranlasste die ökumenische Gesprächsgruppe zu überlegen, welchen Beitrag sie zur Ökumene beitragen könne. Gemeinsam kam man zum Schluss, dass die ursprünglichen Anliegen erfüllt oder durch andere Gremien aufgenommen wurden. Man beschloss daher, die Gruppe aufzulösen.

An der letzten Sitzung vom 19. Dezember 1991 wurde festgelegt, dass die Koordinationsaufgaben durch den ökumenischen Konvent sicher gestellt würden und dass dieser von Fall zu Fall an den Ortsverein gelangen würde.

Seemer Bote

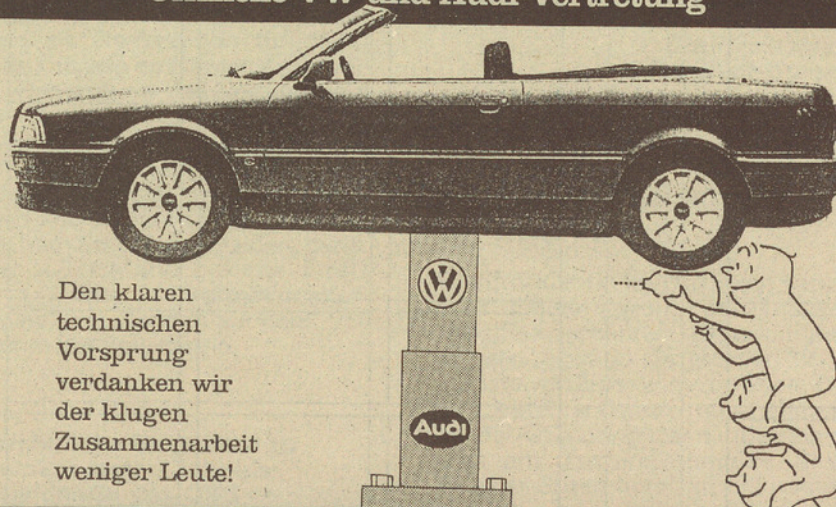
Auch im vergangenen Jahr erschienen wiederum 6 Ausgaben. Wir hoffen, dass Sie Spass beim Lesen hatten. Für dieses Jahr sind zwei Neuerungen vorgesehen: Wir werden nur noch 5 mal pro Jahr erscheinen und wir haben das Layout insofern leicht modifiziert, als dass der Seemer Bote nun 3-spaltig erscheint. Die Januar-Nummer haben wir ersatzlos gestrichen, erschien sie jeweils bereits kurz nach der Dezember-Nummer. Dies kostete jeweils nicht nur viel Geld, sondern genau soviel Arbeit, wie jede andere Nummer, nur fehlte es des Öftern an Stoff. Das Redaktionsteam dankt allen, die geholfen haben, interessante Nummern zusammenzustellen und diese zu verteilen. Dank auch an alle, die geholfen haben, diese Nummern zu finanzieren – sei es als InserentIn oder als Spender.

Bericht aus dem Tätigkeitsfeld des Vorstandes

Ein gerütteltes Mass an Arbeit galt es an 9 Sitzungen zu bewältigen, nebst «Hausaufgaben», die es manchmal noch zusätzlich zu lösen gab.

Der Vorstand nahm Kenntnis von dem Lauf der Dinge in den einzelnen Ressorts, beriet und entschied, wenn auftauchende Probleme nach Lösungen riefen, die das Mass der Eigenverantwortung überstiegen.

Offizielle VW und Audi-Vertretung



Den klaren technischen Vorsprung verdanken wir der klugen Zusammenarbeit weniger Leute!

Zentrum Garage Seen

Hans von Allmen - eidg. dipl. Automech.
vis-a-vis Einkaufszentrum Seen
Tel. 29 56 90

Die Geschichte vom kleinen, lustigen Esel

Es war einmal ein sehr unfolgsamer kleiner Esel. Er liebte es geradezu, unfolgsam zu sein. Wenn ihn etwas auf den Rücken geladen wurde, dann warf er es ab, und er rannte den Leuten nach und versuchte, sie zu belästen. Sein Herr konnte nichts mit ihm anfangen, und so verkaufte er ihn an einen anderen Herrn, und dieser Herr konnte auch nichts mit ihm anfangen und verkaufte ihn ebenfalls, und schliesslich wurde er für ein paar Pfennige einem alten Mann gegeben, der alle, abgearbeitete Esel aufkaufte und sie durch Schinderei und schlimme Behandlung umbrachte. Aber der unfolgsame Esel jagte den alten Mann und biss ihn und rannte dann mit fliegenden Hufen davon. Er wollte sich nicht wieder einfangen lassen, deshalb schloss er sich einer Menschenmenge an, die ihres Weges zog.

«Unter all den vielen Menschen wird niemand wissen, wo ich hingehöre», dachte sich der Esel. Die Menschen zogen alle nach der Stadt Bethlehem, und als sie dort ankamen, gingen sie in einen grossen Khan voller Menschen und Tiere.

Der kleine Esel aber schlüpfte in einen hübschen kleinen Stall, in dem schon ein Ochse und ein Kamel standen. Das Kamel war sehr hochmütig wie alle Kamele, denn die Kamele glauben, nur sie allein wüssten den hundertsten und geheimen Namen Gottes. Das Kamel war so stolz, um mit dem Esel zu sprechen. Deshalb begann der Esel zu prahlen. Er prahlte lüchlerhaft.

«Ich bin ein ganz aussergewöhnlicher Esel», sagte er, «ich kann sowohl in die Zukunft als auch in die Vergangenheit sehen.»

«Wie soll denn das gehen?», brummte der Ochse.

«Na ja, einfach genauso, wie ich vorwärts- und rückwärtslaufen kann. Meine Urur- siebenunddreissigmal Urgrossmutter war die sprechende Eselin des Propheten Bileam und hat mit eigenen Augen den Engel des Herrn gesehen.»

Aber der Ochse kaudte ungerührt weiter, und das Kamel blieb weiter hochmütig. Bald darauf kamen ein Mann und eine Frau herein, und es gab eine Menge Aufregung, aber der Esel fand rasch heraus, dass es da gar nichts zum Aufregen gab ausser einer Frau, die ein Kind kriegte, und das passierte schliesslich jeden Tag. Und nachdem das Kind geboren war, liefen Hirten herbei und machten ein grosses Getöse um das kindlose Hirten, die eben sehr einfältige Leute.

Aber dann erschienen Männer in reicher Kleidung.

«Wohin, zuechte das Kamel. Was ist das?», fragte der Esel.

«Hochwichtige Leute, die Geschenke bringen», sagte das Kamel. Der Esel dachte, die Geschenke seien vielleicht was Gutes zum Essen, und als es dunkel wurde, schnupperte er daran herum. Aber das erste Geschenk war gelb und hart und als er am dritten Leckt, schmeckte es stöhnhaft und bitter.

«Was für blödsinnige Geschenke», brummte der Esel enttäuscht. Aber als er so neben der Krippe stand, streckte das Neugeborene seine kleine Hand aus, fasste ein Ohr des Esels und hielt es fest, wie kleine Kinder das tun.

Merkwürdiges passiert

Das passierte etwas ganz Merkwürdiges: Der Esel hatte auf einmal keine Lust mehr, unfolgsam zu sein. Zum erstenmal in seinem Leben wollte er brav sein. Und er wollte dem Kind ein Geschenk machen, aber er hatte nichts zu verschenken. Das Kind schien sein Ohr zu mögen, aber das Ohr war ja ein Teil von ihm. Da hatte er eine merkwürdige Idee: Vielleicht konnte er sich selbst dem Kind schenken?

Kurz darauf kam Joseph mit einem hochgewachsenen Fremdling herein. Der Fremde sprach eindringlich auf Joseph ein, und als der Esel die beiden anarrte, traute er kaum seinen Augen! Der Fremde schien sich aufzulösen, und an seiner Stelle stand ein Engel des Herrn, eine goldene Gestalt mit Flügeln. Aber gleich darauf verwendete sich der Engel in einen Mann zurück.

«Du liebe Zeit, ich sehe Gespenster», sagte der Esel zu sich. «Das muss von all dem Heu kommen, das ich gefressen habe.»

Joseph sprach mit Maria.

Die Flucht

«Wir müssen das Kind nehmen und fliehen. Es ist keine Zeit zu verlieren.» Sein Blick fiel auf den Esel.

«Wir nehmen den Esel hier und lassen das Geld für seinen Besitzer zurück. So gewinnen wir Zeit.»

Und so zogen sie auf die Strasse, die von Bethlehem wegführte. Aber als sie an eine einsame Stelle kamen, versperrte ihnen ein Engel des Herrn mit einem flammenden Schwert den Weg, und der Esel, der ihn als einziger sah, wandte sich seitwärts und begann den Hügel hinaufzuklettern. Joseph versuchte, ihn auf die Strasse zurückzuziehen, aber Maria sagte: «Lass ihn. Denk an den Propheten Bileam.»

Und gerade als sie im Schutz einiger Olivenbäume angelangt waren, kamen mit gezogenen Schwertern die

Soldaten des Königs Herodes die Strasse heruntergeprengt.

«Genaue wie bei meiner Urgrossmutter», sagte der Esel, äusserst zufrieden mit sich. «Nimmst mich nur wunder, ob ich nun auch in die Zukunft sehen kann.»

Er bälzelte mit den Augen – und sah ein verschwommenes Bild: einen Esel, der in eine Grube gefallen war, und einen Mann, der halt, ihn herauszuziehen ...

«Na, so was, das ist ja mein Herr als erwachsener Mann!», sagte der Esel. Dann sah er ein anderes Bild: denselben Mann, der auf einem Esel in eine Stadt ritt.

«Natürlich!», sagte der Esel. «Er wird zum König gekrönt!»

Aber die Krone schien nicht aus Gold, sondern aus Dornen zu sein. Der Esel lebte zwar Dornen und Disteln, aber für eine Krone erschienen sie ihm doch unpassend. Und dann war da noch etwas auf einem Schwarm, öfter wie die Mythen, an der er in Stall geschluppert hatte ...

Die Zukunft

Und der kleine Esel wusste plötzlich, dass er nicht mehr in die Zukunft sehen wollte. Er wollte nur in den Tag hinein leben, seinen kleinen Herrn lieben und von ihm geliebt werden und ihn und seine Mutter sicher nach Ägypten tragen.

Es war einmal ein sehr unfolgsamer kleiner Esel. Er liebte es geradezu, unfolgsam zu sein. Wenn ihn etwas auf den Rücken geladen wurde, dann warf er es ab, und er rannte den Leuten nach und versuchte, sie zu belästen. Sein Herr konnte nichts mit ihm anfangen, und so verkaufte er ihn an einen anderen Herrn, und dieser Herr konnte auch nichts mit ihm anfangen und verkaufte ihn ebenfalls, und schliesslich wurde er für ein paar Pfennige einem

schrecklichen alten Mann gegeben, der alle, abgearbeitete Esel aufkaufte und sie durch Schinderei und schlimme Behandlung umbrachte. Aber der unfolgsame Esel jagte den alten Mann und biss ihn und rannte dann mit fliegenden Hufen davon. Er wollte sich nicht wieder einfangen lassen, deshalb schloss er sich einer Menschenmenge an, die ihres Weges zog.

«Unter all den vielen Menschen wird niemand wissen, wo ich hingehöre», dachte sich der Esel. Die Menschen zogen alle nach der Stadt Bethlehem, und als sie dort ankamen, gingen sie in einen grossen Khan voller Menschen und Tiere.

Der kleine Esel aber schlüpfte in einen hübschen kleinen Stall, in dem schon ein Ochse und ein Kamel standen. Das Kamel war sehr hochmütig wie alle Kamele.

INSERAT-PREISE

Version A (85x30 mm): pro Basisfeld Fr. 60.–
(Textzwischenstrich waagrecht 10 mm, Textzwischenstrich senkrecht je 4 mm)

Version B (56x30 mm): pro Basisfeld Fr. 40.–
(Textzwischenstrich waagrecht je 6 mm, Textzwischenstrich senkrecht je 4 mm)

Farbzuschlag nach Absprache

Musterseite Text

<p>Die Geschichte vom kleinen, lustigen Esel</p> <p>Es war einmal ein sehr unfolgsamer kleiner Esel. Er liebte es geradezu, unfolgsam zu sein. Wenn ihn etwas auf den Rücken geladen wurde, dann warf er es ab, und er rannte den Leuten nach und versuchte, sie zu belästen. Sein Herr konnte nichts mit ihm anfangen, und so verkaufte er ihn an einen anderen Herrn, und dieser Herr konnte auch nichts mit ihm anfangen und verkaufte ihn ebenfalls, und schliesslich wurde er für ein paar Pfennige einem alten Mann gegeben, der alle, abgearbeitete Esel aufkaufte und sie durch Schinderei und schlimme Behandlung umbrachte. Aber der unfolgsame Esel jagte den alten Mann und biss ihn und rannte dann mit fliegenden Hufen davon. Er wollte sich nicht wieder einfangen lassen, deshalb schloss er sich einer Menschenmenge an, die ihres Weges zog.</p> <p>«Unter all den vielen Menschen wird niemand wissen, wo ich hingehöre», dachte sich der Esel. Die Menschen zogen alle nach der Stadt Bethlehem, und als sie dort ankamen, gingen sie in einen grossen Khan voller Menschen und Tiere.</p> <p>Der kleine Esel aber schlüpfte in einen hübschen kleinen Stall, in dem schon ein Ochse und ein Kamel standen. Das Kamel war sehr hochmütig wie alle Kamele, denn die Kamele glauben, nur sie allein wüssten den hundertsten und geheimen Namen Gottes. Das Kamel war so stolz, um mit dem Esel zu sprechen. Deshalb begann der Esel zu prahlen. Er prahlte lüchlerhaft.</p> <p>«Ich bin ein ganz aussergewöhnlicher Esel», sagte er, «ich kann sowohl in die Zukunft als auch in die Vergangenheit sehen.»</p> <p>«Wie soll denn das gehen?», brummte der Ochse.</p> <p>«Na ja, einfach genauso, wie ich vorwärts- und rückwärtslaufen kann. Meine Urur- siebenunddreissigmal Urgrossmutter war die sprechende Eselin des Propheten Bileam und hat mit eigenen Augen den Engel des Herrn gesehen.»</p> <p>Aber der Ochse kaudte ungerührt weiter, und das Kamel blieb weiter hochmütig. Bald darauf kamen ein Mann und eine Frau herein, und es gab eine Menge Aufregung, aber der Esel fand rasch heraus, dass es da gar nichts zum Aufregen gab ausser einer Frau, die ein Kind kriegte, und das passierte schliesslich jeden Tag. Und nachdem das Kind geboren war, liefen Hirten herbei und machten ein grosses Getöse um das kindlose Hirten, die eben sehr einfältige Leute.</p> <p>Aber dann erschienen Männer in reicher Kleidung.</p> <p>«Wohin, zuechte das Kamel. Was ist das?», fragte der Esel.</p>	<p>«Hochwichtige Leute, die Geschenke bringen», sagte das Kamel. Der Esel dachte, die Geschenke seien vielleicht was Gutes zum Essen, und als es dunkel wurde, schnupperte er daran herum. Aber das erste Geschenk war gelb und hart und als er am dritten Leckt, schmeckte es stöhnhaft und bitter.</p> <p>«Was für blödsinnige Geschenke», brummte der Esel enttäuscht. Aber als er so neben der Krippe stand, streckte das Neugeborene seine kleine Hand aus, fasste ein Ohr des Esels und hielt es fest, wie kleine Kinder das tun.</p> <p>Merkwürdiges passiert</p> <p>Das passierte etwas ganz Merkwürdiges: Der Esel hatte auf einmal keine Lust mehr, unfolgsam zu sein. Zum erstenmal in seinem Leben wollte er brav sein. Und er wollte dem Kind ein Geschenk machen, aber er hatte nichts zu verschenken. Das Kind schien sein Ohr zu mögen, aber das Ohr war ja ein Teil von ihm. Da hatte er eine merkwürdige Idee: Vielleicht konnte er sich selbst dem Kind schenken?</p> <p>Kurz darauf kam Joseph mit einem hochgewachsenen Fremdling herein. Der Fremde sprach eindringlich auf Joseph ein, und als der Esel die beiden anarrte, traute er kaum seinen Augen! Der Fremde schien sich aufzulösen, und an seiner Stelle stand ein Engel des Herrn, eine goldene Gestalt mit Flügeln. Aber gleich darauf verwendete sich der Engel in einen Mann zurück.</p> <p>«Du liebe Zeit, ich sehe Gespenster», sagte der Esel zu sich. «Das muss von all dem Heu kommen, das ich gefressen habe.»</p> <p>Joseph sprach mit Maria.</p> <p>Die Flucht</p> <p>«Wir müssen das Kind nehmen und fliehen. Es ist keine Zeit zu verlieren.» Sein Blick fiel auf den Esel.</p> <p>«Wir nehmen den Esel hier und lassen das Geld für seinen Besitzer zurück. So gewinnen wir Zeit.»</p> <p>Und so zogen sie auf die Strasse, die von Bethlehem wegführte. Aber als sie an eine einsame Stelle kamen, versperrte ihnen ein Engel des Herrn mit einem flammenden Schwert den Weg, und der Esel, der ihn als einziger sah, wandte sich seitwärts und begann den Hügel hinaufzuklettern. Joseph versuchte, ihn auf die Strasse zurückzuziehen, aber Maria sagte: «Lass ihn. Denk an den Propheten Bileam.»</p> <p>Und gerade als sie im Schutz einiger Olivenbäume angelangt waren, kamen mit gezogenen Schwertern die</p>
---	---

VERSION A (2spaltig)

<p>Die Geschichte vom kleinen, lustigen Esel</p> <p>Es war einmal ein sehr unfolgsamer kleiner Esel. Er liebte es geradezu, unfolgsam zu sein. Wenn ihn etwas auf den Rücken geladen wurde, dann warf er es ab, und er rannte den Leuten nach und versuchte, sie zu belästen. Sein Herr konnte nichts mit ihm anfangen, und so verkaufte er ihn an einen anderen Herrn, und dieser Herr konnte auch nichts mit ihm anfangen und verkaufte ihn ebenfalls, und schliesslich wurde er für ein paar Pfennige einem alten Mann gegeben, der alle, abgearbeitete Esel aufkaufte und sie durch Schinderei und schlimme Behandlung umbrachte. Aber der unfolgsame Esel jagte den alten Mann und biss ihn und rannte dann mit fliegenden Hufen davon. Er wollte sich nicht wieder einfangen lassen, deshalb schloss er sich einer Menschenmenge an, die ihres Weges zog.</p> <p>«Unter all den vielen Menschen wird niemand wissen, wo ich hingehöre», dachte sich der Esel. Die Menschen zogen alle nach der Stadt Bethlehem, und als sie dort ankamen, gingen sie in einen grossen Khan voller Menschen und Tiere.</p> <p>Der kleine Esel aber schlüpfte in einen hübschen kleinen Stall, in dem schon ein Ochse und ein Kamel standen. Das Kamel war sehr hochmütig wie alle Kamele.</p>	<p>«Hochwichtige Leute, die Geschenke bringen», sagte das Kamel. Der Esel dachte, die Geschenke seien vielleicht was Gutes zum Essen, und als es dunkel wurde, schnupperte er daran herum. Aber das erste Geschenk war gelb und hart und als er am dritten Leckt, schmeckte es stöhnhaft und bitter.</p> <p>«Was für blödsinnige Geschenke», brummte der Esel enttäuscht. Aber als er so neben der Krippe stand, streckte das Neugeborene seine kleine Hand aus, fasste ein Ohr des Esels und hielt es fest, wie kleine Kinder das tun.</p> <p>Merkwürdiges passiert</p> <p>Das passierte etwas ganz Merkwürdiges: Der Esel hatte auf einmal keine Lust mehr, unfolgsam zu sein. Zum erstenmal in seinem Leben wollte er brav sein. Und er wollte dem Kind ein Geschenk machen, aber er hatte nichts zu verschenken. Das Kind schien sein Ohr zu mögen, aber das Ohr war ja ein Teil von ihm. Da hatte er eine merkwürdige Idee: Vielleicht konnte er sich selbst dem Kind schenken?</p> <p>Kurz darauf kam Joseph mit einem hochgewachsenen Fremdling herein. Der Fremde sprach eindringlich auf Joseph ein, und als der Esel die beiden anarrte, traute er kaum seinen Augen! Der Fremde schien sich aufzulösen, und an seiner Stelle stand ein Engel des Herrn, eine goldene Gestalt mit Flügeln. Aber gleich darauf verwendete sich der Engel in einen Mann zurück.</p> <p>«Du liebe Zeit, ich sehe Gespenster», sagte der Esel zu sich. «Das muss von all dem Heu kommen, das ich gefressen habe.»</p> <p>Joseph sprach mit Maria.</p> <p>Die Flucht</p> <p>«Wir müssen das Kind nehmen und fliehen. Es ist keine Zeit zu verlieren.» Sein Blick fiel auf den Esel.</p> <p>«Wir nehmen den Esel hier und lassen das Geld für seinen Besitzer zurück. So gewinnen wir Zeit.»</p> <p>Und so zogen sie auf die Strasse, die von Bethlehem wegführte. Aber als sie an eine einsame Stelle kamen, versperrte ihnen ein Engel des Herrn mit einem flammenden Schwert den Weg, und der Esel, der ihn als einziger sah, wandte sich seitwärts und begann den Hügel hinaufzuklettern. Joseph versuchte, ihn auf die Strasse zurückzuziehen, aber Maria sagte: «Lass ihn. Denk an den Propheten Bileam.»</p> <p>Und gerade als sie im Schutz einiger Olivenbäume angelangt waren, kamen mit gezogenen Schwertern die</p>	<p>Soldaten des Königs Herodes die Strasse heruntergeprengt.</p> <p>«Genaue wie bei meiner Urgrossmutter», sagte der Esel, äusserst zufrieden mit sich. «Nimmst mich nur wunder, ob ich nun auch in die Zukunft sehen kann.»</p> <p>Er bälzelte mit den Augen – und sah ein verschwommenes Bild: einen Esel, der in eine Grube gefallen war, und einen Mann, der halt, ihn herauszuziehen ...</p> <p>«Na, so was, das ist ja mein Herr als erwachsener Mann!», sagte der Esel. Dann sah er ein anderes Bild: denselben Mann, der auf einem Esel in eine Stadt ritt.</p> <p>«Natürlich!», sagte der Esel. «Er wird zum König gekrönt!»</p> <p>Aber die Krone schien nicht aus Gold, sondern aus Dornen zu sein. Der Esel lebte zwar Dornen und Disteln, aber für eine Krone erschienen sie ihm doch unpassend. Und dann war da noch etwas auf einem Schwarm, öfter wie die Mythen, an der er in Stall geschluppert hatte ...</p> <p>Die Zukunft</p> <p>Und der kleine Esel wusste plötzlich, dass er nicht mehr in die Zukunft sehen wollte. Er wollte nur in den Tag hinein leben, seinen kleinen Herrn lieben und von ihm geliebt werden und ihn und seine Mutter sicher nach Ägypten tragen.</p> <p>Es war einmal ein sehr unfolgsamer kleiner Esel. Er liebte es geradezu, unfolgsam zu sein. Wenn ihn etwas auf den Rücken geladen wurde, dann warf er es ab, und er rannte den Leuten nach und versuchte, sie zu belästen. Sein Herr konnte nichts mit ihm anfangen, und so verkaufte er ihn an einen anderen Herrn, und dieser Herr konnte auch nichts mit ihm anfangen und verkaufte ihn ebenfalls, und schliesslich wurde er für ein paar Pfennige einem</p>
--	---	---

VERSION B (3spaltig)

Das 20jährige Kleid der Statuten wurde durch eine Neufassung ersetzt. Von Generalversammlungen gefasste Änderungsbeschlüsse wurden darin berücksichtigt, Anpassungen an heutige Gepflogenheiten vorgenommen.

Interessengemeinschaften gelangen an den Vorstand mit der Bitte um Unterstützung oder um ihre Anliegen vorbringen zu dürfen, mit denen sie bei unseren Behörden auf harte Kritik oder gar Ablehnung gestossen waren. Ob und wieweit Unterstützung zugesichert werden konnte oder durfte, wurde jeweils eingehend diskutiert und abgewogen.

In Sachen Einkaufszentrum Seen rang sich der Vorstand zu einer Entscheidung durch, indem er seinen Rekurs zurückzog, allerdings unter der Bedingung des Zustandekommens einer Vereinbarung, die nicht nur alle durch die Bauherrschaft noch zu erfüllenden empfindlichen Punkte regelt, sondern auch die erzielten Teilerfolge verankert.

Dass der Ast der S12 Seen erhalten bleiben wird, ist sicher nicht das alleinige Verdienst des OVS. Dank seiner Intervention beim Zürcher Verkehrsverbund und bei einflussreichen Persönlichkeiten der Politik hatte er mindestens den Meinungsbildungsprozess günstig beeinflussen können.

In den Aufgabenbereich fielen auch die Organisation von Feiern und Festen im grösseren Rahmen für unsere Seemer Bevölkerung.

So übernahm der OV als Beitrag zur 700 Jahr-Feier der Eidgenossenschaft die Federführung in der Organisation für die Aufführung eines eigenen Musikeppichs mit allen Gesangs- und Musikvereinen aus Seen. Gegen Ende Jahr begann er mit der Mitgliederwerbung für das OK des diesjährigen Rössligassfestes.

Zu den traditionellen, alljährlich wiederkehrenden Aufgaben gehörten die Einberufung der Präsidentenkonferenz im Januar, die Einladung zum beliebten Helfera-bend als Dankeschön für deren treue Dienste im Namen des OVS, die Einberufung und Vorbereitung der GV, die Organisation der 1. August-Feier und das Vorausplanen des Neuzuzügerabends, der anfangs dieses Jahres stattfand.

Auch zahlreiche Repräsentationspflichten bei Vereinsjubiläen, der 1. August-Feier und bei der Eröffnung der Freizeitskünstler-Ausstellung standen auf dem Programm der Präsidentin.

Persönliche Gedanken zu meinem ersten Jahr als Präsidentin des OVS verbunden mit Worten des Dankes

Auf das erste Jahr meiner Präsidenschaft zurückblickend, darf

ich mit Freude und Genugtuung feststellen, dass die Übernahme eines solchen Ehrenamtes zwar ein beachtliches Mass an Arbeit und Verantwortung mitsichbringt. Die Entschädigung dafür ist nicht im Geldbeutel zu suchen, sie liegt vielmehr in immateriellen Werten verborgen, die wir verschieden erleben und gewichten.

Sind es nicht die harmonischen, zwischenmenschlichen Beziehungen, die über das Vereinsgeschehen hinaus weiterleben und das solide Fundament für eine erspriessliche Zusammenarbeit bilden?

Zu diesem soliden Fundament gehört auch unser grosser Helferkreis, der im Hintergrund uneigennützig die Vorstandsmitglieder in ihrer Arbeit unterstützt. Nur dank dieser Hilfe ist es möglich, die Aufgaben, die dem Vorstand erwachsen, wahrnehmen und erfüllen zu können.

Im Namen des Vorstandes gebührt allen Helferinnen und Helfern ein spezieller Dank für ihren geschätzten Einsatz im vergangenen Jahr.

Ein spezielles Dankeschön ist gerichtet an diejenigen Helferinnen und Helfer, die einen besonders arbeitsintensiven Bereich alleine beackern. Es sind dies:

Frau Marie-Louise Hinder, Verantwortliche für die Organisation aller Gymnastikkurse und des Muki-Turnens, Frau Vreni Romann, Zuständige für den Versand des Seemer Boten über die Standtgrenze hinaus und Verantwortliche der Mitgliederkartei, die Frauen Draha Hanzal, Heidi Schoch und Maya Billeter, die alle ein Ressort-Kässeli verwalten, und last but not least Herr Heinrich Rüegg, der den Zahlungsverkehr über den PC des OVS überwacht.

Meinen Kolleginnen und Kollegen vom Vorstand winde ich ein Kränzlein für die lobenswerte Zusammenarbeit und Unterstützung, die ich in meinem ersten Jahr als Präsidentin erfahren durfte. Ein herzliches Dankeschön gebührt ihnen allen.

Die Präsidentin
Erika Stüdli-Stahel

Ehrenmitgliedschaft für Ernst Lanz

Die Präsidentin konnte Ernst Lanz zum Ehrenmitglied des Ortsvereins Seen ernennen. Sie würdigte in ihrer Laudatio die grossen Verdienste von Ernst Lanz um Seen. Er war unter anderem massgebend an der Gründung des Ortsvereins und am Zustandekommen des Seemer Boten beteiligt. Bis heute stellt er seine grosse Erfahrung und sein Wissen um Seen und Seener Belange dem Ortsverein zur Verfügung.

Zusammensetzung des Vorstandes

Nach den Wahlen setzt sich der Vorstand des Ortsvereins wie folgt zusammen:

Erika Stüdli-Stahel, Präsidentin
Hanspeter Fankhauser, Vizepräsident
Hans-Heinz Riedel, Aktuar
Marianne Akeret, Finanzen
Peter Bloesch, Freizeitanlage Kanzeleistrasse
Urs Blumer, Kulturelles
Elsbeth Friedli, Kurse und Aktionen
Markus Junker, Einwohnerverein Iberg/Eidberg und Umgebung
Ernst Lanz, Presse und PR
Fredy Ott, Seemer Bote



Unterstützen auch Sie unsere Tätigkeit:

Ortsverein Seen Beitrittserklärung

Herr/Frau/Frl.
Familie/Firma

Adresse:

Tel.:

Tel.:

erklärt hiermit seinen Beitritt zum Ortsverein Seen als

Einzelmitglied * / Kollektivmitglied *

(Fr. 8.-)

(Fr. 25.- / 50.-)

Ort und Datum:

Unterschrift:

* Nichtzutreffendes streichen

Bitte senden Sie diese Beitrittserklärung an

Frau Vreni Romann
Brunnerstr. 27
8405 Winterthur Besten Dank!



Rolf Meier Malergeschäft

Bühlackerweg 38
8405 Winterthur
Telefon 29 07 17
Werkstatt 31 39 29

Ausführung sämtl. Maler-Tapeziererarbeiten

Velos Heggli^N

Werdstrasse 11 8405 Winterthur
Tel. 052-29 93 02
Grösste Auswahl der Marken

Traveller Villiger Koga miyata

der Region Winterthur

Besuchen Sie uns
Ein Preisvergleich lohnt sich
immer!

Rennvelos – Auslaufmodelle
jetzt aktuell!

A jedem Eggli-es Velo vom Hegglin

**Restaurant
Grüntal**

Oberseen

- Gartenwirtschaft
- Sälli bis 40 Personen
- Gästezimmer
- Grosser Parkplatz

Fam. E. Rössli
Im Grüntal 1
8405 Winterthur
052 29 25 52

Ausgabedaten des Seemer Boten für 1992:

Nr. 122	Redaktionsschluss	11. 6.	1992
	Ausgabedatum	1. 7.	1992
Nr. 123	Redaktionsschluss	3. 9.	1992
	Ausgabedatum	23. 9.	1992
Nr. 124	Redaktionsschluss	12. 11.	1992
	Ausgabedatum	2. 12.	1992



Weltneuheit

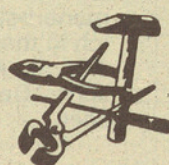
Der erste High-Tech-Rasenmäher.
Der hat alles – nur kein Kabel.



- Modernste Accu-Technologie, einfachste Bedienung, völlig wartungsfrei
- 250 qm Flächenleistung mit optimalem Mäh- und Fangergebnis
- Unerreicht schönes Schnittbild durch elektronisch gesteuertes Schneidsystem
- Leicht und handlich
- Schnittbreite 34 cm
- Lebenslange Recycling-Garantie
- 15 Jahre Chassis-Garantie
- 5 Jahre Accu-Garantie

TV 35 A Fr. 1999.–

E. Feldmann AG



Eisenwaren

Kanzleistrasse 47
8405 Winterthur-Seen
Tel. 052 29 39 05

Edwin Keller

Ofenbau
Cheminéeöfen
Specksteinöfen
Keramische Plattenbeläge

Kanzleistrasse 10
8405 Winterthur
Telefon 052/29 17 85

Wo die Winterthurer nach den Sternen greifen . . .

(agw) Seit nunmehr 13 Jahren lassen sich die Winterthurerinnen und Winterthurer in der Sternwarte Eschenberg über das himmelskundliche Geschehen orientieren. Doch dass diese «krumme» Zahl kein böses Omen bedeutet, beweisen einerseits die bald 25000 im Gästebuch eingetragenen Besucher und andererseits ein nagelneues Hochleistungs-Fernrohr, das allerdings mehr zufällig zum 13. Geburtstag installiert geworden ist . . .

Für Markus Griesser, der anfangs der siebziger Jahre schon in der frühen Planungsphase mit dabei war und heute an vorderster Front die sehr beliebte Winterthurer Sternwarte ehren- und nebenamtlich betreut, ist das rund 18000 Franken teure Teleskop eine heiss ersehnte Investition. «Ich habe mich jahrelang mit der instrumentellen Erweiterung unserer Sternwarte beschäftigt und freue mich heute riesig über dieses hochpräzise Fernrohr» – sagt er. Tatsächlich zeichnet sich das neue Gerät durch eine superscharfe, dreilinsige Spezialoptik aus, die bei ruhiger Luft problemlos eine 300fache Vergrößerung verträgt. Sie eignet sich damit besonders gut für Ausflüge zum Mond und zu den Planeten. Das Instrument bildet eine ideale Ergänzung zum benachbarten «Friedrich-Meier»-Teleskop, mit dem sich bei eher schwächeren Vergrößerungen kosmische Gaswolken, Sternhaufen und weitentfernte Galaxien einfangen lassen. Zum Winterthurer Observatorium gehört aber auch viel Zubehör, darunter verschiedene Hilfsfernrohre, fotografische Aufnahmegерäte, Sternkarten, ein raffinierter Spezialcomputer und alle nötigen Einrichtungen für Dia-Vorträge. Nur eine Heizung fehlt, denn die aus dem Gebäude aufsteigende Warmluft würde Fernrohrbeobachtungen verunmöglichen.

Ein Schlüssel zu den Geheimnissen des Kosmos

Wollen Sie schon lange wissen, ob eine Sternschnuppe tatsächlich das losgebrochene Stück eines Sterns ist? Interessiert es Sie, wann sich der Mond das nächste Mal verfinstern wird oder warum der Abendstern manchmal auch am Morgenhimmel leuchtet? – Auf diese und viele weitere himmelskundliche Fragen erhalten Sie Antwort auf der Sternwarte Eschenberg, dem kleinen Winterthurer Tor zum grossen Universum.

Auskünfte und Anmeldung von Gruppenführungen bei:
Markus Griesser
Leiter der Sternwarte Eschenberg
Breitenstrasse 2
8542 Wiesendangen
Telefon 052 37 28 48

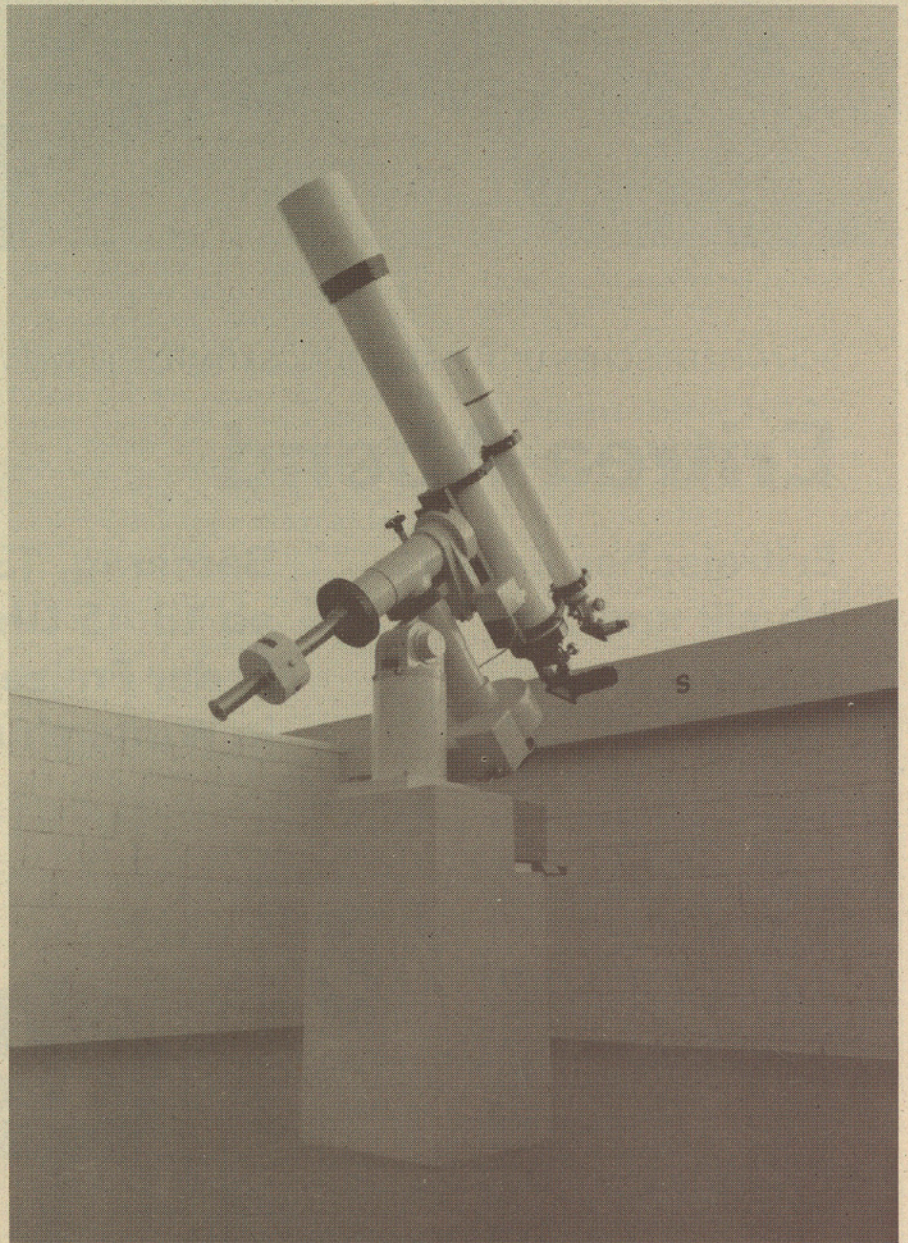
Gäste sind herzlich willkommen

Obwohl die Sternwarte Eschenberg heute sogar für wissenschaftliche Programme gerüstet ist, konzentriert sich ihr Angebot auf das Publikum. Jeweils an schönen Mittwochabenden kann man sich vom Winterthurer Hausberg aus ins Reich der Sterne führen lassen. Fachleute der lokalen Astronomischen Gesellschaft orientieren über das aktuelle Himmelsgeschehen, geben Hinweise auf die gerade sichtbaren Sternbilder und Planeten und stossen an den Fernrohren gemeinsam mit den Gästen zu den tieferen Himmelsgeheimnissen vor. Gerne lassen sie sich auch in tiefgründige Diskussionen «über Gott und die Welt» verwickeln.

Schulklassen, Vereine, Firmen und andere Gruppen geniessen einen

häufig benutzten Speziale Service: Sie können sich nämlich einen Wochenabend für eine Exklusivführung reservieren lassen. Und wenn besondere Himmelserscheinungen auf dem Programm stehen, etwa eine Mondfinsternis oder ein heller Komet, organisiert der Sternwartechef zusätzliche öffentliche Besuchsmöglichkeiten.

Als sehr angenehm empfinden gerade jugendliche Gäste, dass dieses breite Angebot für alle Benutzer grundsätzlich gratis erfolgt. Möglich ist dies nur, weil Markus Griesser und seine Kollegen den Sternwarte dienst unentgeltlich versehen und dabei sehr viel Freizeit opfern. Freiwillige Zuwendungen sind trotzdem willkommen. Ergänzend zu einem städtischen Jahresbeitrag dienen sie dem Unterhalt und den Ausbau der Sternwarte einrichtungen.



Mit dem neuen Fernrohr der Sternwarte Eschenberg rücken auch für die Besucher viele Himmelsgeheimnisse greifbar in die Nähe. (Bild agw).



SCHWEIZERISCHES UNTERSTÜTZUNGSKOMITEE FÜR ERITREA

Eritrea-Abend



**Eritreisches Essen
Musik und Tanz
Informationen**

**Samstag, 13. Juni 1992,
ab 18.45 Uhr
in der Freizeitanlage «Kanzlei»
in Winterthur-Seen.**

Täglich ab 06.00 Uhr geöffnet!
Bäckerei – Conditorei

BÖRNER



Kanzleistrasse 15
8405 Winterthur-Seen

Telefon 052/29 37 34

Bau- und Werkstattpenglerei
Kanalsystemfabrikation
Flachdachbeläge in Kunststoff

Projektierungs- und
Installationsfirma für luft-
und klimatechnische Anlagen

airba ag

Rümikerstrasse 14
8409 Winterthur, Tel. 052 279722

H. U. BRAUN
GARTENGESTALTUNG
GARTENPFLEGE



GARTENBAU

Hinterdorfstrasse 55
8405 Winterthur
Telefon 052 29 22 58

Aus dem Schulrat

Wahlfachsystem an der Oberstufe der Volksschule

Über die Einführung von Wahlfächern an der Oberstufe der Stadt Winterthur liess sich der Schulrat eingehend orientieren. Bisher kennen nur zwei Schulkreise diese Wahlfächer: Im Kreis Stadt im Rahmen der AVO-Einführung für alle Oberstufenklassen, im Kreis Wülflingen an den 3. Klassen Real- und Oberschule.

Für alle übrigen Schulkreise ist die Einführung des Wahlfachsystems wie folgt vorgesehen: 1992/93 für den Kreis Seen, 1993/94 für die restlichen vier Kreise Mattenbach, Oberwinterthur, Töss und Veltheim. Der Schulrat bewilligte die Ausdehnung des Wahlfachsystems auf die 3. Klassen in Wülflingen, lehnte jedoch dessen Einführung in Seen schon auf nächstes Schuljahr ab, da die Kosten dafür im Budget 1992 nicht aufgenommen sind. Erst für das Schuljahr 1993/94 werden die anfallenden Kosten gesamthaft für alle Kreise budgetiert. Es sei bei dieser Gelegenheit daran erinnert, dass Wahlfächer Bestandteil des neuen Lehrplanes sind. Schon jetzt ist es jedoch von Vorteil, wenn bereits – auf freiwilliger Basis – Erfahrungen gesammelt werden können.

Neue Unterrichtszeiten – 45 Min.-Lektionen ab Schuljahr 1992/93

Zusammen mit dem neuen Lehrplan fasste die Erziehungsdirektion den Beschluss, dass ab kommendem Schuljahr 1992/93 die 45 Min.-Lektionen an der Volksschule eingeführt werden. Der Winterthurer Volksschul-Konvent arbeitete in der Folge einen entsprechenden Vorschlag aus, wobei sich zeigte, dass kein grosser Spielraum für Varianten besteht. Über diesen Vorschlag wurde im Schulrat ausgiebig diskutiert. Den neuen Zeiten wurde schliesslich zugestimmt, nachdem ein Antrag, am Nachmittag die Lektionen später zu beginnen, knapp verworfen wurde.

Nachstehend die neuen Unterrichtszeiten:

Lektion:	Pause:	Der Vormittagsunterricht kann für die Mittel- und Oberstufe um 07.30 Uhr beginnen.
07.30 – 08.15		
08.20 – 09.05	5 min	
09.10 – 09.55	5 min	
10.15 – 11.00	20 min	
11.05 – 11.50	5 min	
13.30 – 14.15		Der reguläre Unterricht am
14.25 – 15.10	10 min	Nachmittag beginnt für alle
15.20 – 16.05	10 min	Klassen um
16.15 – 17.00	5 min	13.30 Uhr.
17.05 – 17.50		

Bericht Sitzung Schulrat vom 21. Februar 1992.

hg) In den Ausführungen «Wahlfachsystem an der Oberstufe der Volks-

schule» haben sich leider Fehler eingeschlichen:

«Bisher kennen nur zwei Schulkreise Wahlfächer: im Kreis Stadt im Rahmen der Einführung AVO für alle Oberstufen-Klassen, im Kreis Wülflingen an den 3. Klassen Real- und Oberschule (nicht wie irrtümlich gemeldet an den 1. und 2. Klassen der ganzen Oberstufe).

Vorgesehen ist die Einführung des Wahlfachsystems für 1993/94 (nicht 1992/93) in den Schulkreisen Mattenbach, Oberwinterthur, Töss, Seen und Veltheim.

Der Schulrat bewilligte die Ausdehnung des Wahlfachsystems auf die 3. Sekundarklassen im Kreis Wülflingen auf 1992/93, lehnte jedoch die vom Kreis Seen gewünschte Einführung bereits auf kommendes Schuljahr ab, da die Kosten dafür nicht im Budget 1992 aufgenommen sind. Erst für das Schuljahr 1993/94 werden gesamthaft die anfallenden Kosten budgetiert.»

Kreisschulpflege Seen

Mit Beginn des neuen Schuljahres treten einige ganz wesentliche Neuerungen für die Volksschule in Kraft.

Alle fünften Klassen beginnen mit dem Französischunterricht. Die Stimmbürger des Kantons Zürich haben vor einigen Jahren diesen Entschluss an der Urne getroffen. Die Vorbereitung der entsprechenden Lehrer auf das neue Fach, auf die neuen Lehrmittel und vor allem auf die Unterrichtsmethode ist schon sehr weit gediehen. Die erste Fremdsprache – Fremdsprachen werden in einer immer komplexeren und enger werdenden Welt an Bedeutung zunehmen – soll den Schülern auf eine angenehme Weise den Weg zu anderen Menschen, Völkern und Ländern öffnen. Die Erlernung der Sprache soll in der Primarschule spielerisch erfolgen. Im Schüler sind Freude und Neugier zu wecken. Sich in der Fremdsprache auszudrücken, das soll zum Bedürfnis werden. Der Schüler legt jegliche Hemmungen zum Sprechen ab. Diese hochgesteckten Ziele verlangen von den Lehrern grosses didaktisches Können.

Das Fach Biblische Geschichte wird neu definiert. Das folgende Zitat einer Arbeitsgruppe der Erziehungsdirektion soll einige aufklärende Informationen vermitteln: «An der inhaltlichen Bedeutung und Zielsetzung dieses Faches hat sich im Zusammenhang mit der Neuregelung nichts geändert. Nach wie vor gilt, dass der Unterricht in Biblischer Geschichte an der Primarschule kein konfessioneller Unterricht ist. Tradition und Geschichtsbewusstsein sprechen für die Erteilung des Faches. Die Schülerinnen und Schüler werden mit den Grundlagen unserer vom Christentum geprägten Kultur

vertraut gemacht. Wissen um diese Kulturgeschichte und um religiöse Bilder sind wesentlicher Teil einer Allgemeinbildung. Die biblischen Geschichten leisten unter anderem auch einen Beitrag zur kulturellen und individuellen Identitätsfindung . . . Kennenlernen der eigenen Religion ist eine Voraussetzung, um andere Kulturen und Religionen verstehen und achten zu lernen; es geht dabei auch um Erziehung zur Toleranz.»

Der neue Lehrplan und die Reduktion der Lektionsdauer um fünf Minuten wurden an dieser Stelle bereits erwähnt. Die erste Tagung zum neuen Lehrplan hat für Lehrer und Behördenmitglieder anfangs April stattgefunden. Die Stimmen lauten mehrheitlich positiv. Es bleibt jedoch noch viel Kleinarbeit zu erledigen. Wir Eltern werden spätestens dann mit diesem vielen Neuen konfrontiert, wenn wir unsere Kinder fragen müssen, zu welchem Fach- oder Unterrichtsgebiet seine zu erledigenden Hausaufgaben gehören. Auch auf diesem Gebiet wird die Lehrerschaft noch viel Aufklärungsarbeit zu leisten haben. Die Kreisschulpflege wird versuchen, noch vor den Sommerferien allen Eltern eine Informationsbroschüre zu den Neuerungen des Lehrplans abzugeben. Der Stundenplan und die Schulzeiten erfahren ebenfalls einige Änderungen. Über die Klassenlehrer erfahren Eltern und Schüler alle Details.

M. Camenisch

1. August-Feier 1992

Wollen wir Seemerinnen und Seemer auf unsere eigene Feier auf der Anhöhe ob dem Florenhof mit einer Festrede, Feuer und Festwirtschaft verzichten?

Wo sind unsere guten Patriotinnen und Patrioten geblieben, die bereit sind, um den Besucherinnen und Besuchern vor und nach der eigentlichen Feier ein gemütliches Zusammensein zu ermöglichen, d.h. die Organisation und das Betreiben einer Festwirtschaft zu übernehmen?

Der Vorstand des OVS zeigt sich sehr enttäuscht über die Passivität unserer Seemer Vereine in bezug auf unsere 1. August-Feier. An der Präsidentenkonferenz wurde klar und deutlich signalisiert, dass es keine Seemer Feier geben werde ohne Festwirtschaft.

Liebe Seemerinnen und Seemer, auf Ihre Mithilfe bei der Organisation und Durchführung der Festwirtschaft sind wir dringend angewiesen, wenn unsere 1. August-Feier nicht sterben soll.

Wenn Sie Lust und Zeit haben mitzuhelfen, melden Sie sich bitte bis spätestens Ende Mai bei der Präsidentin, Frau Erika Stüdl-Stahel, Tel. 29 20 14. Vielen Dank.

Ortsverein Seen
Erika Stüdl-Stahel
Präsidentin



Laufsporttag Winterthur Samstag, 23. Mai 1992

Bald ist es wieder so weit bis zur Veranstaltung unseres traditionellen 18,5 km Langstreckenlaufes. Als Start- und Zielgelände wird die Büelhofstrasse beim Schulhaus Bühlwiesen benützt. Die ersten Starts erfolgen ab 14.40 Uhr. Die Hauptkategorien über 18,5 km starten um 15.20 / 15.45 Uhr. Demzufolge werden bis kurz vor 18.00 Uhr laufend Läuferinnen und Läufer im Ziel eintreffen. Im Zusammenhang mit dieser Veranstaltung möchten wir Sie um folgendes bitten und aufmerksam machen:

- An der Büelhofstrasse wird während der Veranstaltung zwischen dem «Sägeweg» und «Auf Pünten» ein allgemeines Fahrverbot signalisiert. Die Zufahrt zu den Wohnquartieren von der Landvogtwasserstr. her ist möglich. Wir sind Ihnen jedoch dankbar, wenn Sie diese Fahrten ausserhalb der Wettkampfzeit, oder dann aber auf das Notwendigste beschränken, und mit grosser Vorsicht durchführen.

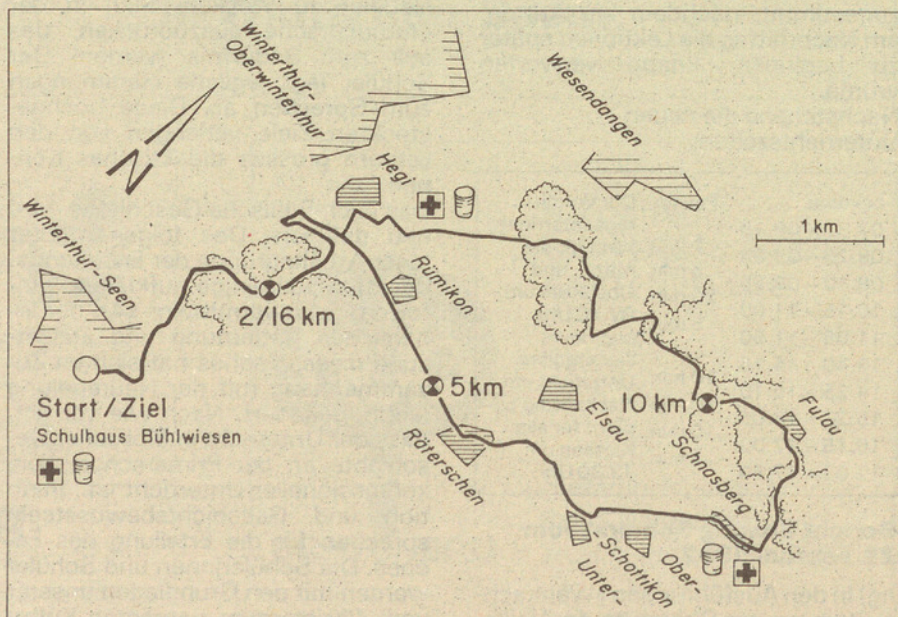
(Anordnung der Verkehrskadetten beachten.)

- Auf der Büelhofstrasse wird auf die ganze Länge ein Parkierungsverbot angeordnet.

- Die Schülerläufe führen auch durch das Quartier «Auf Pünten». Wir möchten auch diesen Nachwuchskategorien optimale Bedingungen bieten. Deshalb bitten wir alle Bewohner nach Möglichkeit auf das Auto zu verzichten und die Fahrzeuge in die Tiefgaragen zu stellen, so dass die Strassen und Trottoirs möglichst frei bleiben.

- Eine zusätzliche Lärmimmission hervorgerufen durch den Wettkampfbetrieb (Lautsprecheranlage) ist leider nicht zu vermeiden.
- Wir bitten Sie, eventuelle Immissionen zu entschuldigen und danken Ihnen zum Voraus für ihr Verständnis.

Lauf-Sport-Verein-Winterthur



Datum:
Samstag, 23. Mai 1992.
Organisator:
Laufsportverein Winterthur.
Startberechtigt:
Jedermann, lizenzfrei.

Start/Ziel:
Beim Schulhaus Büelwiesen,
Winterthur-Seen.

Strecke:
Strassen und Wege,
Hart-/Naturbelag.

Verpflegungsposten:
Bei 8 km + 13,5 km.
Je nach Witterung zusätzliche
Wasser-Posten.

Anmeldungen:
PC-Konto 84-7715-8,
LSV-Winterthur.
Bitte genaue Adresse, Jahrgang, Ge-
schlecht und Kategorie ausfüllen
(nur auf der Vorderseite ausfüllen).

Anmeldeschluss:
Bis 2. Mai 1992 (Poststempel).
Den Vorangemeldeten werden die
Startnummern zugeschickt.

Nachmeldungen:
Ab 13.15 Uhr. Bis eine Stunde vor
dem Start möglich.

Zuschlag Fr. 3.-. (Schüler/-innen
kein Zuschlag).

Garderoben/Dusche:
Schulhaus Büelwiesen,
Gratis-Wertsachendepot.

Parkplätze:
Gemäss Signalisation und
Einweisposten Verkehrskadetten.

Rangverkündigung:
17.30 Uhr Schüler,
18.15 Uhr Langstreckenlauf.

Ranglisten:
Werden den Teilnehmern
zugestellt.

Preise:
Alle Teilnehmer erhalten einen farbi-
gen Wimpel. Für alle Kategorien
reichhaltiger Gabentisch, Preisabga-
be nur an der Rangverkündigung.

Versicherung:
Ist Sache der Teilnehmer.

Sanität:
Samariterverein Seen.

Ausschreibungen/Auskünfte:
LSV-Winterthur, Postfach 773,
8401 Winterthur,
Telefon 052/29 95 94.

Voranzeige:
Nächste Veranstaltung:
15. Mai 1993.

Aus der Frauenkommission

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu
können, dass die von der Frauen-
kommission zur Wahl vorgeschlage-
nen Verweserinnen von der Kreis-
schulpflege gewählt wurden.
Es sind folgende, schon längere Zeit
in Seen, unterrichtende Lehrerinnen:

Frau A. Deetlefs,
Handarbeitslehrerin, Tägelmooß
Frau Ch. Sulser,
Hauswirtschaftslehrerin, Steinacker
Frau M. Wolff,
Handarbeitslehrerin, Steinacker
Frau V. Wuest,
Kindergärtnerin Weierhöhe

Wir gratulieren diesen Lehrkräften
herzlich, danken ihnen für den bis
jetzt geleisteten Einsatz und wün-
schen viel Freude und alles Gute für
ihre weitere Arbeit in unserem
Schulkreis.

Nun noch ein Wort zum Hand-
arbeitsunterricht.

In diesem Bereich hat sich mit der
Einführung der Koedukation (ge-
meinsamer Unterricht für Knaben
und Mädchen, im Moment von der
dritten bis zur fünften Klasse) sehr
viel geändert.

Es wird nicht nur Nähen, Stricken,
Häkeln usw. unterrichtet; sondern es
wird auch mit andern Materialien
z.B. Holz, Ton und Papier gearbeitet.
Für diese neuen Techniken werden
laufend Kurse angeboten. Die Hand-
arbeitslehrerinnen nutzen diese Ge-
legenheit für ihre Weiterbildung.

Damit kann der Unterricht noch in-
teressanter und vielseitiger gestaltet
werden, und es wird noch mehr auf
die unterschiedlichen Fähigkeiten
der Schüler eingegangen. Knaben
wie Mädchen finden so bestimmt
eine «Handarbeit», die ihnen zusagt.
Es ist nun aber für alle Beteiligten
sehr wichtig, dass die Eltern dieser
Art Unterricht positive Seiten abge-
winnen. Ihre Einstellung kann ihre
Kinder beeinflussen und so den Un-
terricht zu einem positiven Erlebnis
werden lassen, das viel Wissenswer-
tes für das spätere Leben vermittelt.

Für die Frauenkommission
Esther Althaus

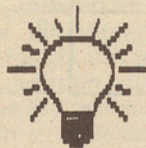
Die Kategorien A-K zählen zur Züri-Lauf-Cup-Wertung

Distanz 18,5 km			Startgeld Fr. 15.-
Kategorie	Jahrgänge	Alter	Startzeit
A Männer	1972-1963	20-29	15.20 Uhr
B Männer	1962-1953	30-39	15.20 Uhr
C Männer	1952-1943	40-49	15.45 Uhr
D Männer	1942-1933	50-59	15.45 Uhr
E Männer	1932+ ältere	60+ ältere	15.45 Uhr
F Frauen	1963+ jüngere	29+ jüngere	15.45 Uhr
G Frauen	1962-1953	30-39	15.45 Uhr
H Frauen	1952-1943	40-49	15.45 Uhr
J Frauen	1942+ ältere	50+ ältere	15.45 Uhr
K Junioren	1973+ jüngere	19+ jüngere	15.45 Uhr

Starten in einer Kategorie weniger als sechs Teilnehmer/innen, werden diese in der nächst
jüngeren Altersgruppe rangiert. Diese Regelung gilt auch bei der Punkteberechnung für die
Züri-Lauf-Cup-Wertung.

Distanz 1,4 km		Startgeld Fr. 6.-
O Schüler I	1981+ jüngere	14.40 Uhr
P Schüler II	1977-1980	14.50 Uhr
Q Schülerinnen I	1981+ jüngere	15.00 Uhr
R Schülerinnen II	1977-1980	15.00 Uhr

IDEE: Sich wieder mal verwöhnen lassen...



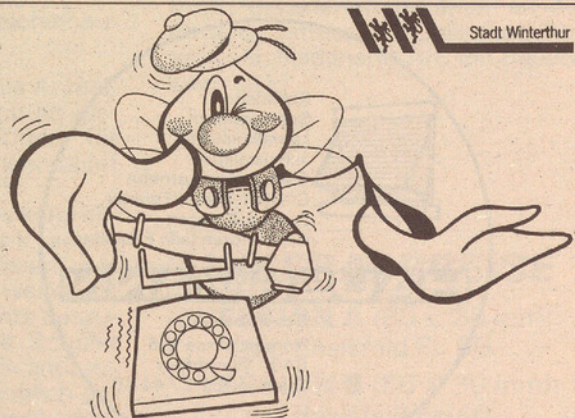
- * Gesichtspflege
- * Brauen-/Wimpernfärben
- * Div. Make-up's
- * Manicure
- * Fusspflege
- * Haarentfernung

S E R E N A

Kosmetikstudio & Schönheitsberatung

Serena Brand, Kirchackerstr. 51, 8405 W'thur
Auskunft & Anmeldung Tel. 052/28 35 91 ab 18.00 Uhr

Fragen zur Entsorgung?



Abfalltelefon: 267 53 92.

Gründung der Ortsgruppe der Grünen Partei in Seen

Ende Februar wurde die zweite Ortsgruppe der Grünen Partei in Winterthur gegründet: die GP-Seen. Unser Ziel wird es sein, den Grünen Anliegen auch in Seen eine Stimme zu geben, auch im in den letzten Jahren am schnellsten gewachsenen Stadtteil präsent zu sein.

Vorerst wird sich die noch kleine Gruppe auf die beiden Iberg-Initiativen konzentrieren. Die beiden Einzelinitiativen «Iberg Nordhang bleibt grün» von Toni Fischer und «Iberg Südhang bleibt grün» von Martin Stauber verlangen die Umzonung von 16,5 ha Bauland und 7 ha der Reservezone in die Landwirtschaftszone.

Damit soll erreicht werden, dass der heute noch intakte Grüngürtel Eidberg – Ta – Iberg – Mulchlingen erhalten bleibt und das nach wie vor ländlich geprägte Dorf Iberg seinen Charakter erhält.

Bei Überbauung des Nordhanges würde auch die gesunde landwirtschaftliche Struktur verloren gehen, zwei Bauern müssten aufgeben. Auch dürften die in dieser Lage zu erwartenden Wohnungspreise kaum helfen, die Wohnungsnot in Winterthur zu lindern. In unserer Stadt, insbesondere in Seen, existieren Bauzonen, die mit erheblich weniger Aufwand baureif gemacht werden könnten, und durch den öffentlichen Verkehr wesentlich besser erschlossen sind als Iberg.

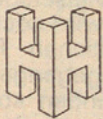
Gegen den Antrag des Stadtrates hat der Gemeinderat beide Initiativen für gültig erklärt. Dagegen wurde jedoch beim Bezirksrat Rekurs eingereicht, die Entscheidung des Bezirksrates steht noch aus. Die Grüne Partei hat nun eine Petition «PRO IBERG» gestartet, die den Stadtrat auffordert, in den betroffenen Gebieten solange keine Baubewilligung zu erteilen, bis die juristische Frage geklärt ist. Dabei wird die GP-Seen von der SP, dem LdU, der SVP Ortsgruppe Seen, der DP und der WOP unterstützt. Wir hoffen vor allem in Seen breite Unterstützung zu finden.

André Weiss

Kontaktadresse:
GP-Seen, Zum Hölzli 33,
8405 Winterthur

Ausgabedaten des Seemer Boten für 1992:

Nr. 122	Redaktionsschluss	11. 6.	1992
	Ausgabedatum	1. 7.	1992
Nr. 123	Redaktionsschluss	3. 9.	1992
	Ausgabedatum	23. 9.	1992
Nr. 124	Redaktionsschluss	12. 11.	1992
	Ausgabedatum	2. 12.	1992



Roland Hohl

Holzbau · Isolationen · Innenausbau

Seenerstrasse 159
8405 Winterthur
Telefon 052/297163

Empfiehl sich
für Umbauten und
Renovationen

Ihre Bank im Einkaufszentrum Seen

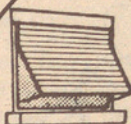
Öffnungszeiten:

Mo, Di, Mi, Fr	08.00 – 12.00 13.30 – 17.00
Donnerstag	08.00 – 12.00 13.30 – 18.00
Samstag	08.00 – 11.30



SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT
SKA

8405 Winterthur-Seen, Hinterdorfstrasse 40
Telefon 052/29 09 21

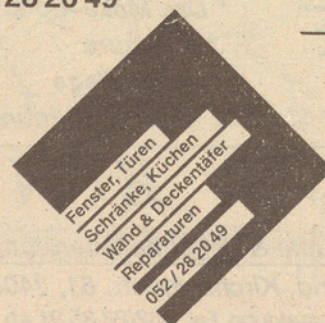
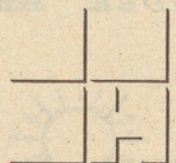


Rolladen
Sonnenschutz
Lamellenstoren
Jalousieläden
Garagentor-Antriebe
Glasfalt-Türen/Fenster
Spezial-Anlagen
Reparaturen (alle Fabrikate)

HAUSSMANN

Storenbau AG
Römerstrasse 186
8404 Winterthur
Telefon 052 27 44 68

Fritz Hagmann AG
Schreinerei
8405 Winterthur
Tel. 052 / 28 20 49



Einladung zum Tag der offenen Tür

Samstag, 16. Mai 9.00 bis 16.00
Sonntag, 17. Mai 10.00 bis 17.00

Präsentation der Frühlingsneuheiten

in unseren frisch dekorierten Räumen

- grosse Auswahl an Geschenkartikeln
- Vorhänge, luftig und frühlingshaft präsentiert
 - Gratis-Getränk und Imbiss
 - vormittags Kaffee und Gipfeli
 - Jede Dame erhält ein Präsent

Besuchen Sie uns – wir freuen uns!

**TEPPICH
HEUSSER**

Hinterdorfstrasse 4+6
8405 Winterthur-Seen
Telefon 052 29 87 87

Anfängerkurse der Stadtjugendmusik Winterthur

Für Mädchen und Knaben zwischen 10 und 14 Jahren besteht ab Sommer 1992 wiederum die Möglichkeit, in der Stadtjugendmusik Winterthur (SJM) ein Blechblasinstrument (Bass, Posaune, Tenorhorn, Waldhorn, Cornett, Trompete), ein Holzblasinstrument (Oboe, Fagott, Klarinette, Querflöte) oder ein Schlaginstrument (Trommel, Schlagzeug) von Grund auf zu erlernen. Nebst einer fundierten Ausbildung im Einzelunterricht erhält der Schüler die notwendigen Kenntnisse in Musiktheorie vermittelt, welche es ihm nach drei bis vier Jahren ermöglichen, zuerst in den Aspirantenspielen, danach im Blasmusikorchester oder Tambourenkorps mitzuwirken. Allerdings muss genauestens überlegt werden, ob das Kind bereit ist, einen Teil seiner Freizeit der Musik zu widmen. Bekanntlich macht nur Übung den Meister, und ohne Üben geht es kaum. Spielt der Schüler in den Orchestern mit, ist eine weitere Aktivität in andern Vereinen eingeschränkt. Sollten also Begeisterung und Bereitschaft zum Erlernen eines Instrumentes vorhanden sein, beziehen Sie bitte möglichst bald die Anmeldeunterlagen beim SJM – Sekretär

Viktor Kaufmann, Hegfeldstr. 21, 8404 Winterthur, Tel. 27 28 25. Da sich die SJM das Ziel setzt, ein ausgeglichenes besetztes Orchester zu formieren, ist es unmöglich, alle Kinder Trompete oder Querflöte erlernen zu lassen. Ausserdem wissen die Schüler häufig auch nicht so genau, welches Instrument ihnen am besten zusagt.

Konzertmatinée

Deshalb veranstaltet die Stadtjugendmusik traditionell auch dieses Jahr eine öffentliche Konzertmatinée. Sie findet statt am Sonntag, 17. Mai, 9.45 Uhr, im Singsaal des Altstadtschulhauses.

Dieser Termin gilt zudem als Anmeldeschluss. Es können auch an diesem Morgen also noch Kinder für einen Anfängerkurs angemeldet werden.

Nach dem Auftritt von Musikgruppen, welche Konzertmusik sowie ihre Instrumente präsentieren, hat der angehende Musikant weiter die Möglichkeit, alle Instrumente auszuprobieren. Oft stellen die Schüler nämlich fest, dass ihnen ein anderes Instrument als das ursprünglich gewünschte viel besser liegt oder auch, weil es einfacher zu spielen ist oder schöner klingt.

Eine weitere Kostprobe ihres Könnens geben Blasmusikorchester und Tambourenkorps am 20. Mai 1992, 19.30 Uhr im grossen Saal des Hotels Zentrum Töss.

Jürg Brühlmann

Besuchen Sie den Tag der offenen Tür bei Teppich Heusser

Am Wochenende 16./17. Mai 1992 präsentiert Teppich Heusser in den frisch dekorierten Räumen an der Hinterdorfstrasse Frühlingsneuheiten verschiedenster Art. Ein Besuch lohnt sich!

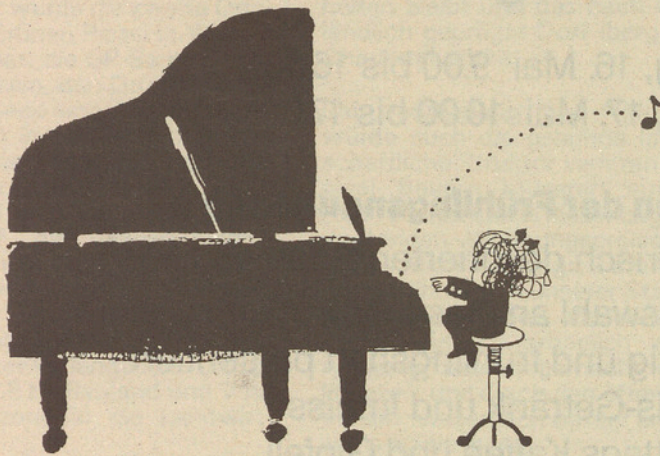
INSERAT-PREISE

VERSION A (85 × 30 mm):
pro Basisfeld Fr. 60.–

VERSION B (56 × 30 mm):
pro Basisfeld Fr. 40.–

Farbzuschlag nach Absprache

Dem Mann am Klavier...



Wieviele Klaviere und Flügel stehen wohl in der Stadt Winterthur? Hunderte? Nein, weit mehr als tausend. In Wohnungen, Privathäusern, Singsälen, Schulzimmern, Kirchengemeindehäusern, Gaststätten, Musikschulen. Und wieviele Musikbegeisterte spielen darauf? Volksmusik am Vereinsabend, Jazz und Rock mit der Band, Mozart im stillen Kämmerlein, Lieder und Singspiele in der Schule. Einige sogar Klavierkonzerte am grossen Flügel im Stadthausaal.

Die Musikschulen haben ihnen ihr Handwerk, ihr Können und ihr Wissen, die Liebe zur Musik vermittelt und vertieft.

Wenn die Wartelisten für Kurse oder Studienplätze nicht noch länger werden sollen, brauchen die Musikschulen die notwendigen Mittel. Denn auch ihre Musiklehrerinnen und -lehrer leben nicht von ihrer Begeisterung allein.

Musikschulen 4 mal

Komitee für die Winterthurer Musikschulen



Leser-Brief

Hölzliwald

Das Wäldchen am Stockemerberg neben dem Schlittelhang ist ein kleines Paradies, nicht nur für Kinder, sondern auch für verschiedene Vögel, wie Spechte, Meisen, Eichelhäher oder auch für die im Kanton Zürich unter Schutz stehende Weinbergschnecke. Beim näher Hinsehen verblasst jedoch schnell das paradiesische Bild dieses Ortes.

ÜBERALL ABFALL!

Weil dieser Zustand mich und meine Kinder störte, haben wir auch dieses Jahr wiederum einen Waldputz-nachmittag durchgeführt.

Resultat: zwei grosse, gefüllte Kehrichtsäcke.

Inhalt:

Teppichresten

Plastik

Aluminium

Papier

Spielsachen

Konservendosen

Blumentöpfe mit verblühtem Inhalt

Keramikscherben

Blechresten

ca. 20 Kinderballone

Kleider

Elektrische Kabel

Batterien!

Eine rostige Gittertüre und Rasenschnitt.

Darum ein Aufruf an alle: Haltet das Hölzliwäldli sauber!

Esther Althaus mit Agnes und Felix.

12 Jahre **SUBARU** Erfahrung GARAGE **HAGMANN**

Service - Reparaturen - Neuwagen und Occasionen

052/28 15 25

Im Hölzli 15, bei den Tennishallen, 8405 Winterthur-Seen

Das Spezialgeschäft für Tapeten
und Wandbekleidungen,
mit der internationalen Auswahl.

Hurter-Tapeten



Tapeten-Hurter AG
Römerstrasse 78
8404 Winterthur

Telefon 052/272321

Chem. Reinigung

K. Müller Zentrum

Die Chemische Reinigung mit dem schnellen und einwandfreien Service reinigt, wäscht, bügelt und flickt für Sie.

**Beachten Sie
unsere spezielle Wildleder-Reinigung**

Einkaufszentrum Seen, Tel. 052/29 07 57

Öffnungszeiten: Montag - Freitag
08.00 - 12.00, 13.30 - 18.30
Samstag durchgehend 08.00 - 16.00



Zum Geburtstag für äs Danke
oder suscht ä Verlägeheit.
Hät's Gschänkli für jedi Glägeheit.
Stückli, Cakes und Torte
i ganz verschidne Sorte.
Fürs Grillfäscht mit em Verein
Es Party-Brot vom Guthöhrlein.

Es empfiehlt sich
**Bäckerei-Konditorei
zur Sonne**
H. u. F. Guthöhrlein
Tösstalstrasse 244
Telefon 29 18 84

Geranienmarkt vor dem Altersheim St. Urban am Mittwoch, den 20. Mai, von 10.00 - 17.30 Uhr

Wie schon letztes Jahr bietet die Gärtnerei W. Gysel-Gehring vom oberen Deutweg ein reichhaltiges Sortiment an Geranien und weiteren Balkonpflanzen an. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich in Ihrer Nähe mit Blumenschmuck eindecken zu können. Parkplätze sind vorhanden. Für die Bewohner des Altersheims ist der farbenfrohe Marktplatz eine angenehme Abwechslung und zudem können sie ihre Balkonpflanzen einfach vor der Haustüre einkaufen. Vielleicht nehmen Sie sich auch Zeit, im freundlichen Restaurant einen Kaffee zu trinken. Bestimmt treffen Sie jemanden, mit dem Sie gerne plaudern.

Wir freuen uns auf jeden Fall, wenn Sie bei uns vorbeischaauen.

Die Heimkommission.

Pfarrerversammlung St. Urban vom 29. März

Etwa 100 Pfarreiangehörige konnte an diesem Sonntag nach dem 10-Uhr-Gottesdienst Pfarreiratspräsident Josef Heeb zur Pfarreiversammlung begrüßen. Weil sein umfassender Jahresbericht bereits im Infoblatt abgedruckt worden ist, beschränkte er sich auf einige wenige Punkte. Vor allem gab er vom folgenschweren Entscheid des Pfarreirates Kenntnis, wonach in St. Urban inskünftig die Firmung erst ab dem 17. Altersjahr gespendet wird, dies nach sehr eingehenden und reiflichen Überlegungen. Über die Tätigkeit der Pfarreiheimkommission sprach Kurt Müller, der seit dem Herbst in diesem Gremium als Präsident amtiert. Er

konnte von einer guten Belegung der Pfarreiräume berichten. Einen besonderen Dank stattete er Josy Frey ab für ihr 17jähriges Wirken als Gerantin. Erfreuliches hörte man von der Pfarreikasse, konnte doch ein beachtlicher Mehrertrag erzielt werden. Für das begonnene neue Jahr rechnet man allerdings, bedingt durch grössere Ausgaben, mit einem etwas kleineren Gewinn, was aber die Versammlung nicht hinderte, das Budget gutzuheissen. Eigentliche Wahlen für den Pfarreirat (2-Jahres-Turnus) waren diesmal nicht vorgesehen. Trotzdem mussten für die drei zurückgetretenen Mitglieder Kurt Müller (er war seit 17 Jahren Vizepräsident, bleibt der Pfarrei aber als Präsident der Pfarreiheimkommission erhalten), Claire Hänggi und Franz Horbelt neue Leute gefunden werden. Vorgeschlagen und gewählt wurden Franziska Hug und Ursula Baumgartner. Ferner wurde der im Laufe des Jahres vom Pfarreirat eingesetzte Dr. Georg Stoffel von der Versammlung als Pfarreirat bestätigt. Das Jahresprogramm 1992 mit verschiedenen Schwerpunkten wurde genehmigt. Unter «Verschiedenem» kamen sowohl Präsident Heeb wie auch Pfarrer Gwerder noch eingehend auf das wichtige Thema «Firmung ab 17» zu sprechen.

Schon seit einigen Jahren habe man sich darüber Gedanken gemacht, wie sich das Verhältnis von Kirche und Glaube grundlegend geändert habe und dass viele Eltern heute überfordert seien. Wichtig sei, dass die Erkenntnis obsiege, dass die Sakramente bewusster zu empfangen sind. Am 4. Juni soll ein umfassender Orientierungsabend zu dieser Problematik «Firmung ab 17» stattfinden. Die nächste normale und letzte Firmung im Oberschulstufenalter ist, wie bereits bekannt, am 24. Mai, die übernächste (offizielle) dann aber erst im Jahr 1995. Pfarrer Gwerder möchte sich angesichts der wachsenden Pfarreigrösse von administrativen Aufgaben mehr entlasten, um dadurch mehr Zeit für die eigentliche Seelsorge einsetzen zu können. Mit einem Dank an all die Helfer im Dienste der Pfarrei, konnte Präsident Josef Heeb die Versammlung kurz vor 13 Uhr schliessen. Bei einem einfachen gemeinsamen Mittagessen verweilte anschliessend noch ein Grossteil der Versammlungsteilnehmer zum geselligen Sich-Zusammenfinden.

wgr.

INSERAT-PREISE

VERSION A (85 x 30 mm):
pro Basisfeld Fr. 60.-

VERSION B (56 x 30 mm):
pro Basisfeld Fr. 40.-

Farbzuschlag nach Absprache

Der Zivilschutz in Ihrer Nähe

Zivilschutzangehörige aus Seen laden Sie herzlich zu einer Information in der Anlage Michaelschule ein.

- Wann?** Mittwoch, 3. Juni 1992, 16.00 - 20.00 Uhr
- Wo?** Zivilschutzanlage Michaelschule
- Was?** Bevölkerungsschutz geschützte Arztpraxis

Besuchen Sie uns, und lassen Sie sich überraschen, was hier geboten wird!



Schutzraumorganisation Sanitätsdienst Sektor 5, Seen

Blumenwettbewerb 1992

Das Aktionskomitee «Bluemig ösi Stadt» hat sich zum Ziel gesetzt, aus Winterthur eine blühende Gartenstadt zu machen und ist dabei auf Ihre tatkräftige Unterstützung angewiesen. Schmücken Sie deshalb Ihre Fenstersimse und Balkonbrüstungen mit Sommerblumen wie z.B. Geranien, Petunien, Calceolarien etc. Durch die Anmeldung mit dem untenstehenden Talon nehmen Sie am Wettbewerb für guten Blumenschmuck teil. Anleitungen für die Pflege erteilt Ihnen Ihr Gärtner oder Herr Aengenheister von der Stadtgärtnerei, Telefon Nr. 213 67 47.

hier abtrennen



Anmeldung zum Blumenwettbewerb 1992

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

Meine Blumen befinden sich:

Im Parterre

/ 1. / 2. / 3. / 4. / 5. / 6. Stock

links/rechts (zutreffendes unterstreichen).

Bitte einsenden an:
Komitee «Bluemig ösi Stadt»
c/o Stadtgärtnerei
Am Rosenberg 2
8400 Winterthur

Anmeldeschluss: 4. Juli 1992.

Saft-Kur-Boom

Kartoffelsaft war zeitweise Mangelware und Artischockensaft ausverkauft in der Drogerie Kägi: Die Saftkur hat um sich gegriffen. Sie wissen (noch) nicht, was gegenwärtig des Schweizers liebster, gesündester Frühstückstrunk ist? Er besteht aus 1dl Bio-Tomatensaft ungewürzt, 4 Esslöffeln Kartoffelsaft und 2 Esslöffeln Brennnesselsaft, alles vermischt mit 1 Esslöffel Artischockensaft.

Auf Ihre Gesundheit.

Alles erhältlich mit Kuranleitung in der

Drogerie Kägi im Einkaufszentrum Seen, Tel. 29 30 17

Aktionen

Neueintritte für die Jugendmusikschule Winterthur und Umgebung

Anmeldeformulare für den Unterricht in den verschiedensten Musikinstrumenten können bezogen werden bei:
 Frau Käthi Goetz,
 Stockemerbergstrasse 8,
 Tel. 29 23 93.
 Anmeldeschluss ist der 31. Mai 92.

Selbstverteidigungskurs vom Februar/März 1992

Mit dem spontan gespendeten «Trinkgeld» für Frau Lena Koch am Schluss des Kurses habe ich ihr durch eine Gärtnerei eine Blumenschale überbringen lassen. Lena hat sich riesig über die Frühlingsblumen gefreut und lässt «ihren» Frauen herzlich danken.

Voranzeige für Kurse nach den Sommerferien:

– Marionettenkurs mit Frau Weibel:
 Dienstagabend, 26.8. und
 1. / 8. / 15. / 22. / 29.9.1992.

– Töpfern mit Frau Kleiber (verschiedene Techniken mit verschiedenen Tönen).
 Montagabend, 14. / 21. / 28.9.92.
 (keine Vorkenntnisse nötig).

Diese Kurse werden vor den Sommerferien nochmals detailliert ausgeschrieben mit den Angaben für die Anmeldung. Wenn Sie einen Kurs besuchen möchten, merken Sie sich bitte die Daten vor.
 Nun wünschen ich Ihnen noch viele schöne Frühlingstage!

Die Kursorganisatorin:
 Elsbeth Friedli



Kurt Wagner

Heizung Sanitär Spenglerei

8405 Winterthur-Seen
 Telefon 29 41 89

Neben Neu- und Umbauten im Sanitär-, Heizungs- und Spenglereifach führen wir auch prompt Reparaturen aus wie: Reparieren von Hahnen, Spülkasten usw. Auswechseln von defekten Waschtischen, WC-Schüsseln usw.

Einbauen von thermostat. Heizkörperventilen. Ersetzen von Heizkesseln. Ersetzen von Dachrinnen, Abfallrohren.

Der perfekte SCHUH-Service



- Zentrum Seen
- Zentrum Neuwiesen
- Jelmoli
- Obertor 23

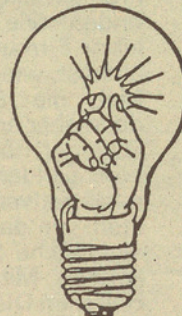


Paul Herde



Tösstalstrasse 261
 Telefon 052 29 11 93
 8405 Winterthur

elektro wagner ag



Telefon Apparate
 PTT gepr. ab 99.-
 wir geben Ihnen
 alten Tel.App.an
 die FKD. zurück.

Telefon 29 24 17
 Oberseenerstrasse 12
 8405 Winterthur

Buchhaltungen
 Steuern, Revisionen
 Unternehmungsberatungen

frei+kläui
 treuhand

Frei + Kläui Treuhand AG
 eine Gesellschaft der Revisuisse-Gruppe
 Ackeretstrasse 13, 8400 Winterthur
 Telefon 052 25 79 21
 Telefax 052 25 31 15

Mitglied der Treuhand-Kammer

Soziale Dienste

Beratungsstellen städtische

Arbeitsamt
Palmstrasse 16, Tel. 267 55 73

Berufs- und Laufbahnberatung
Mühlestrasse 5, Tel. 267 55 28 /
267 84 55 34

Beratungsstelle für Betagte
Obertor 8, Tel. 267 56 28

Jugend- und Familienberatung
Zeughausstrasse 76,
Tel. 267 56 56

Mütterberatungsstellen
Beratungen mit Sr. Margrit Kläui
- Kirchengemeindehaus Eingang
Hinterdorfstrasse
jeden Dienstag, 14.00-17.00 Uhr
jeden 2. und 4. Freitagmorgen,
09.00-10.30 Uhr

- Iberg, im Schulhaus
jeden 3. Mittwoch des Monats,
15.00-17.30 Uhr
(Schulferien ausgenommen)

- Sennhof, im Wolferhaus
jeden 1. Mittwoch des Monats,
15.00-16.50 Uhr

- Telefon Sekretariat 267 56 56

Beratungsstellen private

Beratungsdienst für Suchtprobleme
Technikumstrasse 12-14,
Tel. 212 21 61

Dargebotene Hand / tele-hilfe
Tel. 143

Pro Infirmis
Brühlbergstrasse 6, Tel. 202 33 27

Sozialdienst der katholischen
Pfarrei St. Urban
Seenerstrasse 193, Tel. 29 56 19

Sozialdienst der reformierten
Kirchengemeinde
Kanzleistrasse 35, Tel. 29 90 73 /
29 12 32

Scheidungsberatung Winterthur
Theaterstrasse 29, 8400 Winter-
thur, Tel. 213 64 29

Spitalexterne ambulante Dienste

Pro Senectute: Haushilfe,
Mahlzeiten- und Reinigungsdienst,
Technikumstrasse 84,
Tel. 212 99 10

Krankenpflege

Stützpunkt Seen,
Seenerstrasse 191, Tel. 29 35 89
Sprechstunden: 10.00-10.30 Uhr
16.30-17.30 Uhr

(Montag-Freitag)
Hauspflege: Zeughausstrasse 76,
Tel. 267 56 15

Wirtschaftliche Hilfe

Alimentenbevorschussung
Lagerhausstrasse 6, Tel. 267 56 23
Zusatzleistungen zur AHV/IV-Rente
(Beihilfe)
Palmstrasse 16, Tel. 267 55 83 /
267 55 84

PRO JUMENTUTE gewährt Über-
brückungshilfe an sozial benachteiligte
Familien und Alleinerziehende.
Auskunft erteilt das Bezirkssekretariat
Winterthur,
Telefon 212 71 15.

Mieter/innenverband Winterthur und Umgebung

Sekretariat, Tel. 212 50 35;
jeweils Mittwoch 8.00 - 12.00 Uhr
Freitag 14.00 - 18.00 Uhr

* * *

Frauenhaus Winterthur

Haus für Frauen und Mütter in Notsi-
tuationen, Tel. 23 08 78

Verein Entlastungsdienste für Familien mit Behinderten im Kanton Zürich

A. Lerchmüller, Rösliweg 13,
8404 Winterthur, Tel. 052/27 20 93

Haesch Zyt . . .

Der Entlastungsdienst sucht für eine
Familie in Oberschlatt eine Helferin,
wenn möglich Autofahrerin. Min-
destalter 18 Jahre.

Einsatz:

Betreuung eines frohen, 13-jährigen
geistig behinderten Mädchens in der
Familie oder bei sich zu Hause.
Es freut sich, wenn Sie, wenn mög-
lich regelmässig, jeden oder jeden 2.
Samstag-Nachmittag während 2-3
Stunden Zeit haben für Spiele, Ge-
schichten erzählen, Wandern oder
Schwimmen.
Auf Ihren Anruf freut sich Annelies
Lerchmüller, Tel. 27 20 93.

Was will der Entlastungsdienst?

Unter dem Namen Entlastungsdien-
ste für Familien mit Behinderten im
Kanton Zürich besteht ein Verein mit
Sitz in Dietikon. Der Verein wurde im
Zusammenschluss von 6 regionalen
Arbeitsgruppen am 5. März 1984
gegründet.

Familien mit körperlich oder geistig
behinderten Kindern, Jugendlichen
oder Erwachsenen erfordern von
ihren Angehörigen soviel Engage-
ment, dass oft keine freie Zeit mehr
für andere Aktivitäten oder für Ruhe
und Entspannung übrig bleibt. Der
Entlastungsdienst für Familien mit
Behinderten schafft hier wirkungs-
volle Hilfe. Er ist eine Dienstleistung
für alle Familien mit Behinderten im
Kanton Zürich bis zum AHV-Alter.
Es braucht keine Notlage vorzulie-
gen, um den Dienst in Anspruch zu
nehmen. Das Bedürfnis nach Entlastung
genügt.

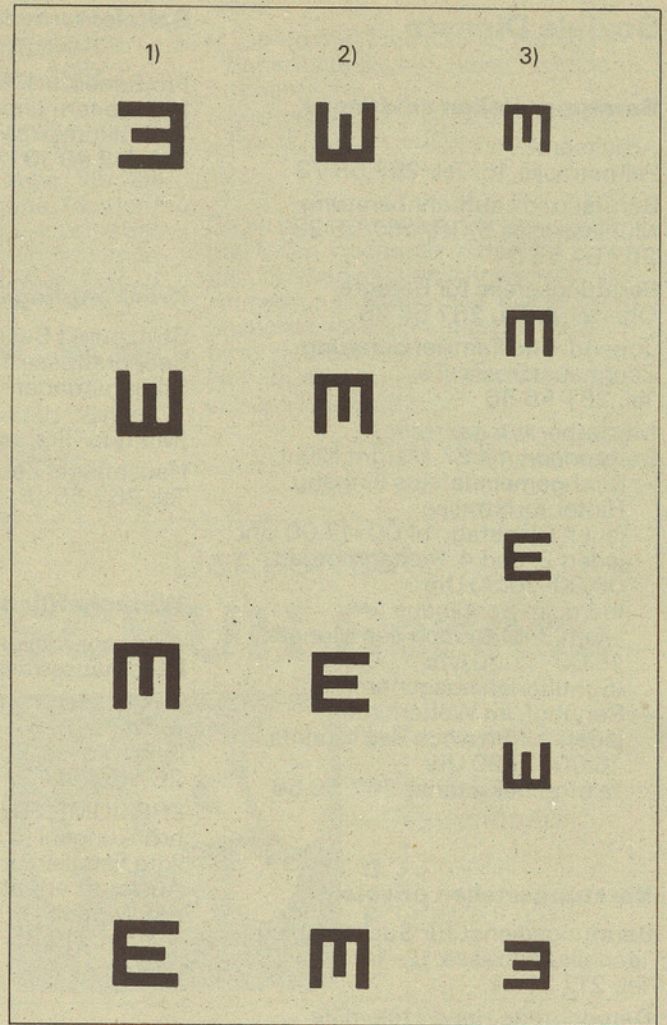
Der Entlastungsdienst vermittelt
Helferinnen und Helfer, welche die
Angehörigen zu Hause ablösen, da-
mit sie an einem Nachmittag, Abend
oder an einem ganzen Tag unbesorgt
etwas unternehmen und ihre Freizeit
nach Wunsch verbringen können.
Der Entlastungsdienst ist kein SOS-
Dienst. Helfer/innen werden in der
Regel nicht für einmalige Einsätze
vermittelt. Nach Möglichkeit sollte
die Helferin oder der Helfer über längere
Zeit in der gleichen Familie ein-
gesetzt werden können, damit eine
gefrenute Beziehung entstehen kann.
Die Entlohnung beträgt Fr. 15.- pro
Stunde plus Spesenvergütung.

*Der Seemer Bote
gratuliert*

Nachtrag:

98 Jahre, Amalia Stucki-Albrecht 01.06.1894

1,5 Bei unserer Ankunft in die Heimat des ...
 1,25 Nicht mehr den ...
 1,0 Die letzten Tage unserer Überfahrt waren nicht so günstig ...
 0,9 Das flache Land, das wir vor uns hatten, stimmte nicht zu der Vorstellung, die wir uns von der Insel Margarita gemacht ...
 0,8 Die Boote ergriffen die Flucht nach Westen zu, und wir sahen uns hier in denselben Verlegenheit, wie bei unserer Ankunft auf den Kanarien vor der kleinen Insel Graciosa ...
 0,7 Küsten aus der Ferne gesehen, verhalten sich wie Wolken, in denen jeder Beobachter die Gegenstände erblickt, die seine Einbildungskraft beschäftigt. Die einen hielten
 0,6 Blickten wir beim Einbruch der Nacht hinaus über die Prärien, die bis zum Horizont fortreichen, oder über die grün bewachsene, sanft gewellte Hochebene, so war es uns, gerade wie in den Steppen am Orinoko, als sähen wir weit weg den gestirnten Himmel
 0,5 Die letzten Tage unserer Überfahrt waren nicht so günstig, als es das milde Klima und
 0,4 Der Baum, unter dem wir sassen, die leuchtenden Insekten die in der Luft tanzten, die glänzenden Sternbilder im Süden, das alles mahnte uns daran, wie weit wir von der Heimat entfernt waren. Wenn nun inmitten dieser fremdartigen Natur, aus einer Schlucht herauf das Schellengeläut
 0,3 Um die Weide zu verbessern, zündete man auch die Savannen und den Rasen an, der die steilsten Felsen bedeckt. Die grossen Brände bringen, von weitem gesehen, die überraschendsten Lichteffekte
 0,2 Fällt man die Bäume, welche die Gipfel und Abhänge der Gebirge bedecken, so bereitet man kom-
 0,1 14 62 38 49 71
 20



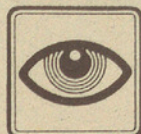
Eine neue Brille oder neue Contactlinsen

und alles sieht wieder viel besser aus.

Auf uns und unseren Rat können Sie sich verlassen. Unser Service ist zuvorkommend und freundlich.

Damit wir Sie gut beraten und bedienen können, bitten wir um eine Terminvereinbarung.

optik+foto studio 5



W. + J. Lehmann, Augenoptiker
 Tösstalstr. 261, 8405 Winterthur
 Telefon 052 - 29 27 40

Ihr Fachgeschäft für Brillenmode und exklusive Studioaufnahmen

VEREINE

Armbrustschiessen für Jedermann

Traditionsgemäss führt auch dieses Jahr der Armbrustschützenverein Seen am 3./4. Juli das beliebte Volksschiessen durch. Die Einwohner von Seen sind herzlich eingeladen, Ihr Können im Umgang mit unseren modernen Sportgeräten unter Beweis zu stellen. Sie werden schnell feststellen, dass Glück allein nicht genügt um ein gutes Resultat zu erreichen. Gefragt sind viel mehr eine ruhige Hand, gute Nerven, viel Geduld und eine starke Konzentration. Die richtige Handhabung der Armbrust wird den Teilnehmern von den Aktiven unserer Sektion vermittelt. Auch wenn wir gerne möchten, können wir leider diesen Wettkampf nicht gratis anbieten. Jeder Teilnehmer bezahlt auf Grund der von ihm gewünschten Anzahl Programme

einen Unkostenbeitrag. Als Entschädigung erhält er bei Erreichen der geforderten Punktzahlen eine Auszeichnung in Form von Kranzabzeichen oder Besteckteilen.

Für die durstigen und hungrigen Teilnehmer oder Schlachtenbummler und Besucher ist unsere Schützenstube während den Schiesszeiten und am Freitag- und Samstagabend geöffnet.

Schiessplatz:

Armbrustschützenhaus Riketwilerstrasse bei Oberseen.

Schiesszeiten:

Freitag, 3. Juli, 17.00 Uhr bis Dunkelheit.
Samstag, 4. Juli, 13.30 Uhr bis Dunkelheit.

Über Ihren Besuch würden wir uns sehr freuen, wünschen den Teilnehmern viel Vergnügen und gut Schuss.

Aktive und Vorstand vom Armbrustschützenverein Seen

Pistolenclub Winterthur-Seen

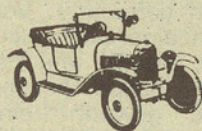
Feldschiessen im Ohrbühl 50/25 m

Samstag 9. Mai 1992, 13.30 – 16.00 Uhr
Freitag 22. Mai 1992, 17.00 – 19.00 Uhr
Samstag 23. Mai 1992, 8.00 – 11.30 und 13.30 – 16.00 Uhr
Sonntag 24. Mai 1992, 8.30 – 11.30 Uhr.

Bundesprogramm 50 m im Pistolenstand am Krebsbach in Oberseen

Mittwoch 6. Mai 1992
Mittwoch 3. Juni 1992
Mittwoch 26. August 1992
jeweils 17.00 – 19.00 Uhr

Samstag 27. Juni 1992
Samstag 29. August 1992
jeweils 9.00 – 11.00 Uhr.



GARAGE DE FAVRAT

Oberseenerstrasse 108 B, 8405 Winterthur
Telefon 052 / 29 55 11

- Service und Reparaturen
- Oldtimer-Reparaturen und -Restaurationen



Alfa Romeo



RENAULT

- Verkauf von Neuwagen und Occasionen



GLAS-REPARATUR-SERVICE

HONEGGER GLAS
HONEECEB ERVZ

212 05 86

Ersetzen von Bruchscheiben in Fensterflügeln, Zimmer- und Haustüren usw. Spiegel nach Mass.

Büro und Werkstatt: Tösstalstrasse 243
☎ G 29 67 35 und Fax 29 73 20

Mitglied des Ortsvereins



Bräunungsstudio Massagen

Sauna

Montag bis Samstag
geöffnet

ACHELOOS

Schwerzenbachstrasse 1
8405 Winterthur-Seen
Telefon 052 29 33 88

STUTZ + BAER AG SEEN

Hoch- und Tiefbau
Umbauten, Reparaturen
Telefon 29 01 21

so nah bei Ihnen . . .

Ihr Spezialist für:

Liegen

Wasserbetten und Wasserkernmatratzen

Sitzen

Grosses Sortiment an Kniehockern und Stühlen, etc.

Möblieren:

Individuelle Lösungen.
Ihre Vorstellungen werden realisiert.

Beleuchten:

Vielseitiges
Lampensortiment

**Reinhart
Mobilia**

Tösstalstrasse 248
8405 Winterthur
Tel. 052 28 20 28

Öffnungszeiten
Di-Fr 13.30-18.30 Uhr
Do 13.30-20.30 Uhr
Sa 8.30-18.00 Uhr

Schiessvertagung 1992 der Kyburg-Schützen Seen

Obligatorisches Bundesprogramm im Schiessstand Ganzenbühl Seen

Samstag, 25. April,	13.30 – 15.30
Freitag, 15. Mai,	17.30 – 19.30
Freitag, 12. Juni,	17.30 – 19.30
Samstag, 4. Juli,	09.00 – 11.00
Samstag, 25. Juli,	13.30 – 15.30
Samstag, 8. Aug.,	09.00 – 11.00
Samstag, 22. Aug.,	13.30 – 15.30

Eidg. Feldschiessen im Stand Wieshof in Wülflingen

Samstag, 9. Mai	14.00 – 16.30
Freitag, 22. Mai	16.30 – 19.00
Samstag, 23. Mai	08.00 – 11.30
Sonntag, 24. Mai	08.00 – 11.30

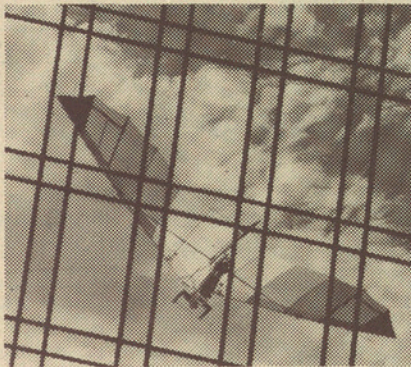
Dienst- und Schiessbüchlein sind unbedingt mitzubringen. Es finden laufend freiwillige Schiessanlässe statt, Interessenten wenden sich bitte an Ruedi Schafflützel, Tel. 29 61 26.

INSERAT-PREISE

VERSION A (85 × 30 mm):
pro Basisfeld Fr. 60.–

VERSION B (56 × 30 mm):
pro Basisfeld Fr. 40.–
Farbzuschlag nach Absprache

FENSTER- UND FASSADENBAU



Wohinter wir Sie gerne einmal
schauen lassen:

GEILINGER

Winterthur, Bülach, Elgg, Olten, Bern, St. Gallen,
Freiburg, Yvonand, Neuenburg, Lausanne, Genf

KGZV-Seen

Generalversammlungsbericht

Am 22. Februar fand unter dem Vorsitz des Präsidenten Gerold Greuter die 76. Generalversammlung statt. 25 Mitglieder und 3 Gäste waren anwesend. Erfreulich war, dass im Laufe des Jahres und an der GV etliche Aktiv- und Passivmitglieder neu in den Verein aufgenommen werden konnten. Der Verein zählt nun 91 Mitglieder.

In seinem Jahresbericht streifte der Präsident auch das turbulente Weltgeschehen, sowie die vielen Aktivitäten im Vereinsjahr. Konnte doch das 75 jährige Bestehen des Vereins mit einer gut gelungenen Jungtierschau gefeiert werden, an der wir auch unsere befreundeten Züchter des Ornithologischen Vereins Frastanz aus Österreich begrüßen durften. Am Seemer Gewerbestand zeigten wir an einem schön geschmückten Stand, wie interessant Kleintierzucht sein kann.

Die Teilnahme an lokalen und sogar schweizerischen Ausstellungen brachte unseren Züchtern manch schönen Erfolg mit etlichen Medaillen. Vereinsintern konnten die begehrten Wanderpreise und Zinnbecher für die drei ersten Ränge an folgende Züchter abgegeben werden: Im 1. Rang Abteilung Geflügel ist Alice Hürlimann mit Minorka-Zwergen, 2. Rang: Gerold Greuter, Emdener-

Gänse, 3. Rang: Roman Schmid, 4. Rang: Patrik Greuter.

Bei der Abteilung Kaninchen konnte Hans Hürlimann mit Castor-Rex den Wanderpreis und den Zinnbecher für den 1. Rang in Empfang nehmen. 2. Rang: Bruno Meier, 3. Rang: Karl Brüngger, 4. Rang: Hans Eggen-schweiler.

Edi Joos konnte für 30 jährige Mitgliedschaft das SOG-Abzeichen überreicht werden. Wir gratulieren nochmals herzlich.

Die Jahresrechnung konnte Dank der Jungtierschau mit einem Vorschlag abgeschlossen werden.

Da der Präsident seinen Rücktritt bekannt gab, musste nach einer Lösung gesucht werden, da niemand das Amt übernehmen wollte. Der Vorstand amtiert nun als Gremium unter dem Vorsitz von Bruno Meier als Interimspräsident. In 2 bis 3 Jahren ist eine andere Lösung in Sicht, da wieder junge Mitglieder dem Verein beigetreten sind. Der scheidende Präsident durfte ein Geschenk in Empfang nehmen für seine sehr gute Führung des Vereins während 6 Jahren.

Das Jahresprogramm ist Dank den von Roman Schmid organisierten Monathocks reich befrachtet. Vorgesehen ist auch eine Stallschau, eine Vereinsreise, Kegeln und der obligatorische Klausabend. Ausserdem findet wie gewohnt eine Frühjahrs- und Herbstversammlung statt.

hug

Hermann Hug AG Malergeschäft

*Ihr zuverlässiger Partner mit den
spezialisierten Abteilungen:*

- Bau-Malerei
- Fahrende Malerwerkstatt
- Fassaden Team

Tösstalstr. 211, 8405 Winterthur, Tel. 052 29 60 87

Wo trifft man sich?

Im: **Café-Restaurant
SONNENFELD**

Rudolf-Diesel-Strasse 28
Winterthur, Tel. 052/29 01 88

Zu einer Kaffee-Pause, zum Lunch oder
Nachtsessen. Nach dem Training oder nach der
Probe. Zu einem erfrischenden Trunk in
gemütlicher Runde.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

R. Boos und das Sonnenfeld-Team

Samstag abend und Sonntag geschlossen.

Generalversammlung des Frauenchores Seen

am Freitag, 28. Februar 1992, in der Freizeitanlage Hölzlerli, Seen

Nach dem Eröffnungslied «Bella Bimba» wurden die anwesenden 33 aktiven Sängerinnen zum letzten Mal von der jetzigen Präsidentin Irene Ott herzlich begrüsst. Nach der Wahl der beiden Stimmzählerinnen und dem Verlesen des letztjährigen GV-Protokolls liess Irene Ott in ihrem Jahresbericht das vergangene Vereinsjahr Revue passieren. Ihr Bericht gestaltete sich in unserem Jubiläumsjahr besonders umfassend, wurde aber wie immer abwechslungsreich und farbig formuliert vortragen. Von allen Sängerinnen wurde er mit heftigem Applaus bestens verdankt.

Trotz des ausgabenreichen Jubiläumsjahres konnten uns dann die zuständigen Kassierinnen dank ihrer nimmermüden Arbeit einen Einnahmenüberschuss in der Vereins-, Jubiläums- und Vergnügungskasse präsentieren. An dieser Stelle möchten wir nochmals allen danken, die uns in irgendeiner Weise im vergangenen Jahr unterstützt haben.

Das Traktandum Wahlen war ein besonderes Thema, lagen doch die Rücktritte der Präsidentin, der Vizepräsidentin, der Kassierin, der Aktuarin und der Bibliothekarin vor. Alle Ämter konnten jedoch wieder besetzt werden, so dass sich der Vorstand für die nächsten zwei Jahre wie folgt zusammensetzt:

Präsidentin	Vreni Brunner
Vizepräsidentin	Marlene Buchs
Kassierin	Berti Meier
Aktuarin	Maria Lehr
Bibliothekarin	Lorli Schmid

In Ihrem Amt bestätigt wurden: Barbara Rykenmann (Musikkommission) und unsere bewährte Dirigentin Benita Spuler, die uns immer wieder zu Höchstleistungen anspricht. Das Jahresprogramm 1992 hat für uns folgende Höhepunkte:

Am 14. Juni findet in Stein am Rhein das Schaffhauser Kantonale Sängerkfest statt. Natürlich wird der Frauenchor Seen auch am Rössli-gassfest am 29./30. August teilnehmen. Am 27. September ist geplant, im Gottesdienst der reformierten Kirche Seen mitzuwirken. Für alle Sängerinnen und Sänger des Bezirkes Winterthur wird am 24. Oktober in der Wisenthalle in Wiesendangen ein Unterhaltungsabend durchgeführt. Auch die Sängerschule am 7. November mit Gieri Arpagaus darf im Jahresprogramm nicht fehlen. Den Abschluss bildet dann unser traditioneller Chlausabend am 8. Dezember. Vorausschauend auf 1993 wird unser Chor am 30. Januar alle Delegierten des Bezirksgesangvereins Winterthur ins reformierte Kirchgemeindehaus Seen zur Delegiertenversammlung einladen. Für fleissigen Probenbesuch konnten dann sechs Gäbeli und neun Blumensträuße verteilt werden. Besonders stolz waren wir, dass sich unter unseren Sängerinnen wiederum eine Eidgenössische Veteranin mehr befindet, welche seit 35 Jahren aktiv im Chor mitsingt. Ida Meier wurde mit einer Anstecknadel und viel Applaus geehrt.

Mit dem Lied «Tiritomba» beschlossen wir unsere diesjährige Generalversammlung und gingen zum gemütlichen Teil des Abends über.

Quartierverein Wingertli, Generalversammlung

Zur 16. Generalversammlung des Quartiervereins Wingertli (Winterthur-Seen) konnte die geschäftsführende Vize-Präsidentin Béatrice Bollinger am 9. April 1992 32 Mitglieder begrüßen. Ein Begrüssungsapéro und das gemütliche Zusammensitzen nach dem offiziellen Teil bei einigen Lottorunden rahmten traditions-gemäss den geschäftlichen Teil ein. Protokollverlesung und Jahresbericht erbrachten Applaus für die Verfasser. Besonders Lob ertete die mustergültige Buchhaltung der Kas-

sierin Irene Fazzini, welche trotz Einstellung der unrentabel gewordenen Quartier-Altapiersammlungen für das Vereinsjahr 1991 ein Plus von dreieinhalbtausend Franken ausweisen konnte.

Zur Diskussion Anlass gab die finanzielle Unterstützung des Vereinsorgans «Wingertli-Kurier». Ingrid Berther, Mitbegründerin, rief die Anwesenden zum vermehrten persönlichen Mitmachen an der gemeinsamen Quartierzeitschrift auf und möchte gern, dass diese wieder selbsttragend würde.

Aus den gutvorbereiteten Wahlgeschäften ging als neue Präsidentin des Quartiervereins Wingertli einstimmig die bisherige Vize-Präsidentin Béatrice Bollinger hervor. Neu in den Vorstand wurden Doris Wüthrich (Beisitzerin) und Monika Mogavero (Spielgruppen-Vertreterin) gewählt. Die Bisherigen, Klara Borner, Irene Fazzini (2. Vizepräsidentin), Ursi von Rohr, Christian G. Bruppacher und Toni von Rohr (1. Vizepräsident) wurden bestätigt. Als Revisorenteam wurden Ruedi Busenhardt, M. Hugentobler und Renato Borner bestimmt.

Aus dem durch die Präsidentin vorgelegten Programm 1992 seien besonders hervorgehoben das Jass-Turnier (samt dem beliebten vierzehntäglichen Mittwoch-Jass im Clubhaus), der Kinder-Fasnachts-umzug durchs Quartier und eine Freilichtaufführung des Theaters für den Kanton Zürich am Samstag, 4. Juli 1992 im «Hölzlerli». Bedauert wurde andererseits das erneute Nicht-Zustandekommen des früher traditionellen «Spielerlebnisses». Es war jedoch leider auch dieses Jahr nicht möglich gewesen, die dazu nötigen erwachsenen Helferinnen und Helfer aus dem Quartier zu rekrutieren.

Mit Genugtuung nahmen die Anwesenden schliesslich Kenntnis von einem Brief des Stadtrats Heiri Vogt, in welchem dieser die baldige Realisierung des Velo-Verbindungswegs zwischen Landvogt Waser- und Hindorfstrasse in Aussicht stellt.

Christian G. Bruppacher, Aktuar

Mörsburger-Weine
aus integrierter Produktion

Gerne laden wir Sie zu einer unverbindlichen Degustation ein!

Wir sind für Sie da:
Mo. 14.00 bis 19.00 Uhr
Do. 14.00 bis 19.00 Uhr
Sa. 9.00 bis 17.00 Uhr

Unsere Mörsburger-Weine

- Riesling x Sylvaner
- Blauburgunder
- Schiller
- Federweiss
- Spätlesen

Winzer-Wy
direkt vom Weinbauer

☆ Schorr Weinbau ☆

Grundhof 52 8543 Stadel Telefon 052-37 29 67

Lindner AG

Kanalisationen Hausanschlüsse
Unterlagsböden
Umbauten Zementüberzüge

Bauunternehmung

Aehrenweg 11 8405 Winterthur Tel. 052 29 52 57



CHUNSCH AU MIT
IS CHINDER - LAGER
UF ALT ST. JOHANN ?

Reformierte Kirchgemeinde Winterthur-Seen

Liebe Eltern,

unser Ferienlager der Sonntagschule führen wir wieder in Alt St. Johann durch.

Alle Kinder vom 8. bis 13. Altersjahr sind herzlich eingeladen mit uns eine Woche lang in fröhlicher Lagergemeinschaft zu leben. Wir werden jeden Tag biblische Geschichten hören und viel Zeit haben zum Spielen, Wandern, Singen und Basteln.

Datum: 11. - 18. Juli 1992

Leitung: Walter Siegrist, Diakon
Hinterdorfstrasse 25
8405 Winterthur
Telefon 29 12 32,

zusammen mit Team

Kosten: Fr. 140.- (pro Kind)

Finanzielle Gründe dürfen kein Hindernis zur Teilnahme sein. (Preismässigung ist möglich; sprechen Sie deswegen mit Walter Siegrist).

Es können 40 Kinder aufgenommen werden. Die Reihenfolge der Anmeldungen wird über die Teilnahme entscheiden.

Wir freuen uns über die Mädchen und Knaben, die mit uns diese Ferienwoche in Alt. St. Johann erleben werden.

Walter Siegrist und das Leiterteam

Anmeldeformulare können bei Walter Siegrist oder auf dem Kirchgemeinde-Sekretariat, Tel. 29 90 73, bezogen werden. Anmeldeschluss: 19. Juni 1992.

Generalversammlung Turnverein Seen

Zur 108. Generalversammlung des Turnverein Seen haben sich Ende März 1992 insgesamt 49 Mitglieder und Gäste im Restaurant Sonne in Seen eingefunden.

Haupttraktandum bildete zweifellos die anstehende Statutenrevision, die eine Aktualisierung der seit 1964 gültigen Ausgabe und insbesondere die Verselbständigung aller Riegen vorsah. Nach angeregter Diskussion und einigen berechtigten Änderungsvorschlägen wurde das von der eingesetzten Kommission in zahlreichen Sitzungen erarbeitete Gesamtpaket mit Statuten, Geschäftsordnung des Vorstandes und allen Riegenreglementen einstimmig genehmigt. Unter dem Dach des Turnverein Seen bestehen nun sechs gleichberechtigte und weitestgehend autonome Riegen: Jugendriege, Turnriege, Handballriege, Männerriege, Veteranriege und Skiriege. Jede Riege ist ab sofort mit ihrem Obmann im Vereinsvorstand vertreten. Koordination und Zusammenarbeit sollten davon profitieren. Der Jahresbericht des Präsidenten Roger Disch gab nochmals einen eindrücklichen Rückblick über das ausserordentlich reichbefruchtete Jahresprogramm 1991, das viele Mitglieder stark belastete und denen der Dank aller gewiss ist. Höhepunkt

INSERAT-PREISE

VERSION A (85 × 30 mm):
pro Basisfeld Fr. 60.-

VERSION B (56 × 30 mm):
pro Basisfeld Fr. 40.-
Farbzuschlag nach Absprache

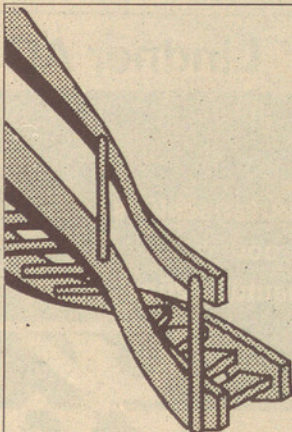


39 Jahre alles für Bébés vom

Bébéhaus Strasser
Tösstalstrasse 251, 8405 Seen

Robert MAEGERLE

Malerarbeiten Bollstrasse 2
Tel. 052 29 37 92 8405 Winterthur



Zehnder holz+bau

- Zimmerei
- Schreinerei
- Renovationen
- Holzmarkt

Zehnder Holz+Bau AG
8409 Winterthur-Hegi, Tel. 052/27 45 21



Ich empfehle mich
für sämtliche
Dachdeckerarbeiten

H. Hilber - Bedachungen

8405 Winterthur
Sägeweg 1
Telefon 29 50 07

Bank für alle.



Für Sie persönlich.

Zürcher
Kantonalbank 

te waren sicherlich die tolle Fahnenweihe unter OK-Präsident Kurt Züblin, der Besuch des Eidgenössischen Turnfestes in Luzern (mit leider sportlich geringem, dafür aber kameradschaftlich grossem Erfolg), die dank gutem Wetter rundum sehr gelungene Organisation des Turn-, Spiel- und Stafettentages des Kreisturnverbandes auf dem Deutweg sowie die Abendunterhaltung mit vielfältigen turnerischen und «theatralischen» Darbietungen.

Der erfreuliche, aber hart erarbeitete Gewinn des Stafettentages floss weitgehend den beteiligten Riegen und dem Damenturnverein Seen zu, ohne deren engagierte Mithilfe die Übernahme dieses Grossanlasses kaum möglich gewesen wäre. Weil gleichzeitig der Turnfestbesuch in Luzern und die nicht gewinnorientiert angelegte Fahnenweihe mit grossen Ausgaben verbunden waren, resultierte im abgelaufenen Jahr ein Verlust von ca. Fr. 6600.-.

Die Versammlung genehmigte eine leichte Erhöhung der Passivmitglieder-Beiträge auf Fr. 20.-, und die Aktiven der Turnriege werden inskünftig wie die Handballer einen Jahresbeitrag von vergleichsweise bescheidenen Fr. 80.- bezahlen. Die Leiterentschädigungen wurden angemessen nach oben angepasst.

Thomas Fluck als Oberturner, Olivier Borgeaud als Obmann der Handballer, Reto Griesser als Materialverwalter und Robert Sommer als Leiter Turnen für Jedermann sind aus dem Vorstand zurückgetreten. Ihr engagierter Einsatz sei auch an dieser Stelle herzlich verdankt. Die neuen Statuten hatten zahlreiche Verschiebungen und Neubesetzungen in den verschiedenen Gremien des TV Seen zur Folge. Der Vereinsvorstand setzt sich für 1992 wie folgt zusammen:

Präsident	Roger Disch
Vizepräsident und Aktuar	Heinz Suter
Finanzchef	Mandi Aeberhard
Informationschef	Urs Bitzer
Oberturner	Markus Frei
Obmann Jugendriege	Emil Bodenmann
Präsident Turnriege	Roger Disch a.i.
Präsident Handballriege	Christian Wyler
Präsident Männerriege	Ernst Moser
Obmann Veteranenriege	Albert Weiss
Präsident Skirriege	Heinz Brüngger

Als Ersatz für den turnusgemäss ausscheidenden 1. Revisor Peter Wolfensberger wurde neu der von der Männerriege vorgeschlagene Bruno Böckli gewählt. Das Revisorenteam für 1992: 1. Revisorin: Irma Picano, 2. Revisor: Toni Fischer, 3. Revisor: Bruno Böckli. Mit den Rechnungen des Hauptvereins, der

sechs Riegen sowie des Damenturnvereins und weiterer gemeinsamer Anlässe werden die Revisoren zeitlich recht stark beansprucht. Ihre wichtige Arbeit geschieht fast ausschliesslich hinter den Kulissen und verdient deshalb umsomehr Anerkennung und Dank.

Das Jahresprogramm 1992 des Turnvereins Seen sieht unter anderem die traditionelle Altersausfahrt (9. Mai), die Teilnahme am Albani (27./28. Juni) und am Rössligassfäscht (29./30. August) sowie die gemeinsame Abendunterhaltung mit dem Damenturnverein Seen am 7. und 13. November vor. Sportliche Hauptziele der Turnriege sind die Coupe des Bains in Yverdon (9./10. Mai) und das Verbandsturnfest in Zell (Sektion 20./21. Juni). Selbstverständlich sind der Vereins-OL, der «Triathlon» und das Schlussturnen wie üblich im Programm und die Mitglieder aller Riegen sind herzlich zur Teilnahme aufgefordert.

Die vorsorglich eingegebene Verlängerung musste nicht mehr für traktanderte Verhandlungen benützt werden, bot dafür längere Gelegenheit zu fröhlichem Beisammensein und Ausklang einer wichtigen und kompetent geführten Generalversammlung.

Heinz Suter

Kafi Burehus

Familie Dietrich
Schwerzenbachstr. 1
8405 Winterthur



052
283351

Täglich geöffnet
Montag–Freitag ab 06.00 Uhr
Samstag+Sonntag ab 08.00 Uhr

Gepflegte Küche
montags bis freitags Tagesmenu

Hausgemachte Glacespezialitäten

Günstige Preise bei guter Qualität

Heimelige Stube

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Familie Dietrich und Personal

Transporte Umzüge

Auch mit Möbelfassadenlift

Möbeleinlagerungen in geheizten Räumen
Packmaterialverkauf

TE Transport-Express

M. Bischof, Kanzleistr. 45, Tel. 052 29 72 00


müller Gärten

Arbergstrasse 11
CH-8405 Winterthur
Tel. 052 28 47 46

Beratung · Pflege · Neuanlagen

Veranstaltungskalender

Pfarrei St. Urban

14. 5. 19.30 Uhr Maiandacht der Frauengruppe,
anschl. gemütl. Beisammensein
17. 5. 10.30 Uhr Kinderfeier 1./2. Kl.
19.30 Uhr Bussfeier Firmung
- 17.–22. 5. Fastenwoche in Wagenhausen
23. 5. 17.30 Uhr Jugendgottesdienst / GK Pfadi
19.45 Uhr Kreistanzen mit Pia Bussinger,
Obfelden
24. 5. 8.45 Uhr Eucharistiefeyer
10.00 Uhr Firmung
19.30 Uhr Maiandacht
25. 5. 18.30 Uhr Jugendgottesdienst in der
Oase (Landvogt-Waserstr. 6)
27. 5. 17.30 Uhr Eucharistiefeyer
28. 5. 9.00 und 10.30 Uhr Christi Himmelfahrt
Eucharistiefeyern, Auffahrtsausflug
19.30 Uhr Maiandacht
31. 5. 19.30 Uhr Maiandacht
4. 6. 18.30 Uhr Gebet «Kirche im Aufbruch»
in Herz Jesu
20.00 Uhr Orientierungsabend
«Firmung ab 17» mit Pfr. Martin Kopp
6. 6. 17.30 Uhr Pfingstgottesdienst
mit Solisten
7. 6. 9.00 und 10.30 Uhr Pfingstgottesdienst
mit Solisten
6. 6. Pfingstreisli Wölfe, Bienli
- 6.–8. 6. Pfila Pfadi / Pfadiesli und Marsupilami
13. 6. 8.30 Uhr Taufvorbereitungskurs
(bis 11.00 Uhr)
18.30 Uhr Offenes Singen im Hof
von St. Urban mit Chor
- 13.–14. 6. Sporttag Pfadi
18. 6. Frauengruppe Fronleichnams-Ausflug
(Reichenau)
19.30 Uhr Fronleichnamsfest-
Eucharistiefeyer
- 19.–20. 6. KAB Nachtwallfahrt nach Einsiedeln
20. 6. Altkleider-Sammlung
21. 6. 10.30 Uhr Kinderfeier 1. / 2. Kl.
24. 6. Seniorenplausch: Halbtagsausflug
an den Bodensee
28. 6. 20.00 Uhr Meditative Eucharistiefeyer
29. 6. 18.30 Uhr Jugendgottesdienst
in der Oase (Landvogt-Waserstr. 6)
2. 7. 18.30 Uhr Gebet «Kirche im Aufbruch»
in Herz Jesu
4. 7. 17.30 Uhr Kindergottesdienst
5. 7. 10.30 Uhr Jugendorchester

kath. Gottesdienst im Altersheim St. Urban um 9.15 Uhr
am 22.5. / 5.6. / 19.6. / 3.7.

Ökumenisches Beten jeden Donnerstagmorgen um
9.15 Uhr (ausser oek. Zmorge) im Andachtsraum von
St. Urban

Ökumenisches Morgentreffen um 9.00 Uhr am 21.5.
im KGH und am 25.6. in St. Urban

Gebetsgruppe jeden Montag um 20.00 Uhr in St. Urban

offener Jugendtreff «Oase» Landvogt-Waserstr. 6
jeden Mittwoch 18.30 Uhr

Frauengruppe St. Urban: lisme, hööggle, baschtle
jeden 2. Mo. um 14.00 Uhr in St. Urban:
18.5. / 1.6. / 15.6. / 29.6.

Treffpunkt für die Pensionierten:
um 14.00 Uhr am 14.5. / 21.5. / 4.6. / 18.6. / 2.7.

Schweiz. Unterstützungskomitee für Eritrea

13. 6. ab 18.45 Uhr Eritrea-Abend
(Näheres siehe Textteil)

Altersheim St. Urban

jeden Freitag 9.15–10.30 Uhr im Disponibelraum UG
Gottesdienst abwechslungsweise reformiert oder katholisch mit anschliessendem Kaffee und Kuchen

20. 5. 10.00 – 17.30 Uhr im Hof
Geranien- und Balkonpflanzenmarkt

20. 5. 14.30–16.30 Uhr im Restaurant
«Tanznachmittag» unter Mitwirkung der Senioren-Volkstanzgruppe Veltheim
Leitung Frau Rös Moser

17. 6. 14.30–16.30 Uhr im Restaurant
«Tanznachmittag» mit Schüler-Volkstanz
Leitung Frau Rägi Moser

Ab Juni 1992 findet das «Singen für Senioren» im Altersheim **NICHT** mehr statt.

Ref. Kirchgemeinde Seen

13. 5. 19.00 Uhr Abendmahlgottesdienst in der Kirche für 3. Klass-Unterricht
Frau Pfr. H. Profos

15. 5. 9.15 Uhr Ref. Gottesdienst im AH St. Urban Pfarrer G. Keller
20.00 Uhr Bibelabend in Iberg mit Frau Pfr. H. Profos

16. 5. 20.00 Uhr Power-Time im KGH
Offener Treff für Jugendliche

17. 5. 9.30 Uhr Taufgottesdienst Pfr. G. Keller
20.00 Uhr Musik – Abendfeier
Oboe: Philipp Stoffel
Orgel: Kantor Cornelius Bader
Liturgie: Frau Pfr. H. Profos

19. 5. 14.00 Uhr Bibelstunde KGH
Pfarrer G. Keller

21. 5. 9.00 Uhr Oek. Morgentreffen KGH
Singende Begegnung

23. 5. 17.30 Uhr Gottesdienst am Samstagabend in der Kirche Frau Pfr. Profos

24. 5. 9.30 Taufgottesdienst Frau Pfr. H. Profos unter Mitwirkung der Kantorei
20.00 Uhr Lobgottesdienst im KGH
Pfr. G. Keller

26. 5. 14.00 Uhr Bibelstunde Büelhofstrasse 29
Pfr. B. Frischknecht

28. 5. 8.30 Uhr «Chilezmorge» im KGH
anschliessend
9.30 Uhr Familiengottesdienst mit Abendmahl Pfr. B. Frischknecht, unter Mitwirkung des Jugendchors

29. 5. 9.15 Uhr Ref. Gottesdienst im AH St. Urban Pfr. G. Keller
20.00 Uhr Bibelabend Weierhöhe
Frau Pfr. H. Profos

30. 5. 20.00 Uhr Power-Time im KGH
Offener Treff für Jugendliche

31. 5. 9.30 Uhr Gottesdienst
Pfr. J. Brandenberger

2. 6. 14.00 Uhr Bibelstunde KGH Pfr. G. Keller

3. 6. 19.30 Uhr Abendmahlfeier in der Kirche
Pfr. G. Keller

7. 6. 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Frau Pfr. H. Profos

Pfingsten 8. 6. 20.00 Uhr Abendgottesdienst
Pfr. B. Frischknecht

9. 6. 14.00 Uhr Bibelstunde Büelhofstrasse 29
Pfr. B. Frischknecht

12. 6. 9.15 Uhr Ref. Gottesdienst AH St. Urban Pfr. G. Keller
20.00 Uhr Bibelabend in Iberg mit Frau Pfr. H. Profos

14. 6. 9.30 Uhr Taufgottesdienst Pfr. G. Keller

16. 6. 14.00 Uhr Bibelstunde KGH Pfr. G. Keller

21. 6. 9.15 + 10.45 Uhr Konfirmation Kreis Ost
Frau Pfr. H. Profos
20.00 Uhr Lob-Gottesdienst KGH
Pfr. G. Keller

23. 6. 14.00 Uhr Bibelstunde Büelhofstrasse 29
Pfr. B. Frischknecht

25. 6. 9.00 Uhr Oek. Morgentreffen St. Urban
Frau Trudi Ketterer erzählt aus ihrem Leben

26. 5. 9.15 Uhr Ref. Gottesdienst AH St. Urban
Pfr. G. Keller
20.00 Uhr Bibelabend Weierhöhe
Frau Pfr. H. Profos

28. 6. 9.15 + 10.45 Uhr Konfirmation Kreis Nord
Pfr. G. Keller
20.00 Uhr Abendgottesdienst in der Kirche Pfr. B. Frischknecht

30. 6. 14.00 Uhr Bibelstunde KGH Pfr. G. Keller

Regelmässige Veranstaltungen:

Missionsarbeitskreise
14täglich (Dienstag)
14.00 Uhr Gruppe I im KGH
20.00 Uhr Gruppe II im KGH

Mitenand-Lade
Donnerstag 9.00 – 11.30 und 14.00 – 16.30 Uhr geöffnet

Brockenstube
Donnerstag 15.00 – 17.00 und 19.00 – 21.00 Uhr geöffnet

Jugendchor
montags (ausser Schulferien) im KGH
17.05 – 18.00 Uhr

Kantorei
montags (ausser Schulferien)
20.00 – 21.45 Uhr

Singen für Senioren
jeden 1. Mittwoch im Monat im AH St. Urban mit Frau Esther Weibel
14.15 – 15.15 Uhr

Wandern
jeden 2. und 4. Donnerstag
Wanderung nach Programm

Kindergottesdienste
Donnerstag 17.00 Uhr im KGH und Sonntag 9.30 Uhr im Kindergarten Sülacker und an der Tösstalstr. 266
regelmässig an diesen Tagen während der Schulzeit, ausser bei Familiengottesdiensten

Jugendgottesdienste
Freitag 17.15 Uhr im KGH für die Jüngeren
Sonntag 11.00 Uhr in der Kirche für die Älteren
regelmässig an diesen Tagen während der Schulzeit, ausser bei Familiengottesdiensten

Ref. Gottesdienste
Freitag 9.15 Uhr, 14täglich im AH St. Urban

Jugendgruppen
I Dienstag 19.45 – 21.30 Uhr im KGH
II Mittwoch 18.45 – 20.30 Uhr im KGH

Leihbibliothek
jeden Mittwoch 16.00 – 18.00 Uhr
geöffnet im KGH

(Fortsetzung auf nächster Seite)

Blaues Kreuz

- 14. 5. 20.00 Uhr Jahresversammlung
- 21. 5. 20.00 Uhr Aktuelles, Fürbitte, Lieder
- 4. 6. 20.00 Uhr «Auf den Spuren der Luthera-
ner im Gasteinertal des 16. Jahrhun-
derts». Reiseeindrücke von Herrn Niklaus
Amacker, Winterthur (mit Dias)
- 12. 6. 20.00 Uhr Regionalabend mit
Frau E. Schönthal, Hilterfingen:
«Unterwegs in Hoffnung».
BKH Winterthur
- 18. 6. 20.00 Uhr «Krisen – Verhängnis oder
Herausforderung?», mit Sozialberater
P. Aepli, Seuzach
- 25. 6. 20.00 Uhr Aktuelles, Fürbitte, Lieder
- 2. 7. 20.00 Uhr «Redewendungen und ihr
Ursprung», mit W. Läser, Winterthur
- 10. 7. 20.00 Uhr Regionalabend im
BKH Winterthur
- 16. 7. Ferien
- 23. 7. 20.00 Uhr Abend am Feuer oder unter
Dach, bei Fam. Bühler, Weiherhöhe 28
- 30. 7. 20.00 Uhr Aktuelles, Fürbitte, Lieder

Rheumaliga des Kantons Zürich

Rheumaschwimmen in der Michaelschu-
le, Städt. Heilpädagog. Sonderschule, Flo-
renstr. 11.
Jeden Dienstag
(ausgenommen Schulferien).
Kurs 1: 9.00 – 9.20
Kurs 2: 9.20 – 9.40

Jeden Mittwoch
(ausgenommen Schulferien)
Kurs 1: 17.20 – 17.40
Kurs 2: 17.40 – 18.00
Kurs 3: 18.00 – 18.20
Kurs 4: 18.20 – 18.40
Kurs 5: 18.40 – 19.00
Eintritt jederzeit möglich.

Natur- und Vogelschutzverein Winterthur-Seen

- 28. 5. Auffahrtsexkursion mit Schülern
- 28. 5. Bargener-Randen
Botanik und Ornithologie
- 28. 6. Flumserberge
Bergexkursion – Flora und Vögel

Armbrustschützenverein Seen

- 3.–4. 7. Volksschiessen Schiessstand Oberseen

Kindercircus Regenbogen

- 6. 6. Aufführung Kindercircus Regenbogen
(Michaelschule)

Spielplatzgruppe Kanzleistrasse

- Aktivitäten 1992
- 24. 6 Familienbummel
 - 13.–24. 6. Spielerlebnis
 - 29./30. 8. Rössligassfest
 - 5./ 6. 9. Frauenwanderung
 - 18.–25.11. Kerzenziehen
 - 5.12. Samichlaus
 - 30./31. 1. Männer-Ski-Weekend
1993

Der Seemer Bote Nr. 122 erscheint am
1. Juli 1992
Redaktionsschluss **11. Juni 1992**

Kauf, Verkauf, Miete

TAI Ji für Anfänger und Fortgeschrittene
Verena M. Baumgartner, Waldeggstr. 8, Tel. 28 46 55

Schwangerschafts-Turnen
Frau S. Kuratle, dipl. Gymnastiklehrerin SBTG,
Tel. 25 99 69

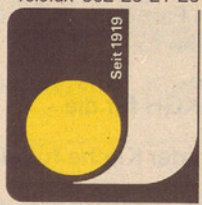
Lederbekleidungsreparaturen
Boutique Katja, Stadlerstr. 7, Oberwinterthur
Tel. 052 27 23 43

Atelier für Ausdrückmalen Kinder und Erwachsene
Jeannette Bloesch, Etzbergstr. 53, 8405 Winterthur,
Tel. 29 94 14

Umstands- und Kinderkleider-Börse,
Chem. Reinigung-Ablage, Tösstalstr. 249
Dienstag – Freitag: 9 – 11 + 14 – 18 Uhr, Tel. 29 16 72
M. Josca

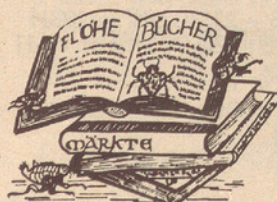
Fusspflege-Studio
Dipl. Krankenschwester und dipl. kosm. Pedicure
Frau U. Weibel, Gotzenwilerstr. 7, 8405 Winterthur
Tel. 052/28 11 39

Ernst Jäggli AG
Büelhofstr. 3
8405 Winterthur
Telefon 052 29 21 21
Telefax 052 29 21 26



Fotosatz
Offsetdruck
Buchdruck
Foliendruck
Reliefdruck
Ausrüsterei
Buchbinderei
Verlag

**Ihre
Druckerei
in Seen**



FLOHMARKT UND ANTIQUARIAT IN SEEN

Jeden ersten Samstag im Monat (ausser Schulferien oder Festtage) können Sie in unserem Flohmarkt und Antiquariat nach Herzenslust stöbern. Eine grosse Auswahl an Sachesächeli und ca. 4'000 Bücher liegen für Sie bereit. Wir sind an der **Landvogt-Waserstrasse 92 im Keller***. Geöffnet: 9.00 – 11.00. Wir nehmen auch gerne jederzeit Flohmarktartikel und Bücher an (Tel. 29 04 52). Der Erlös kommt der Rudolf-Steiner-Schule Winterthur zugute.

*)Bitte Aussentreppe benützen, Parkplätze bei der Michaelschule.